

Gesamtabschluss 2010

**Gesamtbilanz Stadt Troisdorf
zum 31.12.2010**

Aktiva	31.12.2010	01.01.2010	Passiva	31.12.2010	01.01.2010
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			1.1 Allgemeine Rücklage	230.201.981,26	249.838.326,55
1.1.1 Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände	3.843.456,85	3.120.543,27	verrechneter Geschäfts-/Firmenwert aus Erstkonsolidierung		-22.503.342,29
1.1.2 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	210.554,46	284.932,28	1.2 Ausgleichsrücklage	11.803.518,10	11.803.518,10
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	4.054.011,31	3.405.475,55	1.3 Jahresergebnis	-19.722.440,76	0,00
1.2 Sachanlagen			1.4 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	26.861.490,90	26.708.359,34
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	105.297.916,87	104.777.120,12	Summe Eigenkapital	249.144.549,50	265.846.861,70
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	173.308.119,11	173.158.441,98	2. Sonderposten		
1.2.3 Infrastrukturvermögen	386.038.934,14	393.003.743,63	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	102.540.126,70	95.361.803,12
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	19.409,64	5.872,13	2.2 Sonderposten für Beiträge	87.792.050,55	89.583.729,32
1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	3.183.643,76	3.012.861,06	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.068.117,31	898.532,12
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	8.144.871,31	6.873.889,89	2.4 Sonstige Sonderposten	6.842.578,35	6.100.366,82
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.714.073,29	8.185.262,54	Summe Sonderposten	198.242.872,91	191.944.433,38
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.468.022,18	19.353.211,82	3. Rückstellungen		
Summe Sachanlagen	711.174.990,30	708.370.403,17	3.1 Pensionsrückstellungen	60.148.948,00	59.019.191,00
1.3 Finanzanlagen			3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	175.000,00	185.000,00
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	7.039.762,31	15.395.968,38
1.3.2 übrige Beteiligungen	7.061.261,80	5.800.680,40	3.4 Steuerrückstellungen	2.576.764,37	850.000,00
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	736.301,39	736.226,20	3.5 Sonstige Rückstellungen	22.873.231,61	20.300.668,89
1.3.4 Ausleihungen	51.536.420,19	49.666.989,35	Summe Rückstellungen	92.813.706,29	95.750.828,27
Summe Finanzanlagen	59.333.984,38	56.203.896,95	4. Verbindlichkeiten		
Summe Anlagevermögen	774.562.985,99	767.979.775,67	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	257.919.751,41	250.570.177,45
2. Umlaufvermögen			4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	100.000,00	0,00
2.1 Vorräte			4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	952.861,91	999.464,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	25.831.812,23	27.395.935,22	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.062.576,05	20.672.788,72
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	17.234.205,45	21.739.508,59
2.2.1 Forderungen	22.238.456,11	20.713.729,71	Summe Verbindlichkeiten	295.269.394,82	293.981.938,76
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	4.970.659,13	5.238.524,97	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	12.087.933,39	12.412.722,33
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.209.115,24	25.952.254,68			
2.3 Liquide Mittel	10.595.011,34	30.785.251,26			
Summe Umlaufvermögen	63.635.938,81	84.133.441,16			
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9.359.532,11	7.823.565,61			
Summe Aktiva	847.558.456,91	859.936.782,44	Summe Passiva	847.558.456,91	859.936.782,44

Troisdorf, 05.08.2014

Aufgestellt

Dietlinde Schmickler
Stadtkämmerin

Bestätigt

Klaus-Werner Jablonski
Bürgermeister

**Gesamtergebnisrechnung Stadt Troisdorf
in der Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010**

Ertrags- und Aufwandsarten		31.12.2010 in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	82.590.990,14
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.842.190,39
3	+ Sonstige Transfererträge	750.884,85
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.057.236,70
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	95.714.547,33
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.834.086,81
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	21.014.305,53
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.988.265,14
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00
10	= Ordentliche Gesamterträge	250.792.506,89
11	- Personalaufwendungen	59.946.271,06
12	- Versorgungsaufwendungen	2.104.062,31
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.772.952,28
14	- Bilanzielle Abschreibungen	27.569.299,30
15	- Transferaufwendungen	55.091.883,80
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.955.376,04
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	258.439.844,79
18	= Ordentliches Gesamtgergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-7.647.337,90
19	+ Finanzerträge	3.196.861,95
20	- Finanzaufwendungen	11.975.799,95
21	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-8.778.938,00
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-16.426.275,90
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00
26	= Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-16.426.275,90
27	+ Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-3.296.164,86



**Anhang zum
Gesamtabschluss
2010**

Inhalt

1. Allgemeines	3
2. Konsolidierungskreis.....	4
2.1 Allgemeines	4
2.2 Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf (Vollkonsolidierung).....	5
2.3 Konsolidierungsmethoden	5
2.4 Nicht einbezogene, verselbständigte Aufgabenbereiche	6
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	7
3.1 Grundsätzliche Regelungen.....	7
3.2 Aktiva.....	8
3.2.1 immaterielle Vermögensgegenstände	8
3.2.2 Sachanlagen.....	8
3.2.3 Umlaufvermögen.....	9
3.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	10
3.3 Passiva	10
3.3.1 Eigenkapital	10
3.3.2 Sonderposten	11
3.3.3 Rückstellungen	11
3.3.4 Verbindlichkeiten	12
3.3.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	13
4. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	14
4.1 Gesamterträge.....	14
4.2 Gesamtaufwendungen	15
4.3 Finanzerträge und -aufwendungen	16
4.4 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	17
Anlage 1 – Gesamtverbindlichkeitspiegel 31.12.2010	18
Anlage 2 – Gesamtanlagenspiegel 31.12.2010	19
Anlage 3 – Gesamteigenkapitalspiegel 31.12.2010	20
Anlage 4 – Kapitalflussrechnung 31.12.2010	21
Anlage 5 – Konzernsummenbilanz 31.12.2010	22
Anlage 5.1 – Konzernsummenbilanz 31.12.2010 – Aktiva	22
Anlage 5.2 – Konzernsummenbilanz 31.12.2010 – Passiva.....	23
Anlage 6 – Konzernsummenergebnisrechnung 31.12.2010	24
Anlage 7 – Abkürzungsverzeichnis	25

1. Allgemeines

Nach § 116 Absatz 1 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) in Verbindung mit dem Handelsgesetzbuch (HGB) hat die Stadt Troisdorf einen Gesamtabchluss aufzustellen.

Der Gesamtabchluss ist erstmalig zum 31.12.2010 aufzustellen. Für die folgenden Haushaltsjahre ist der Gesamtabchluss auf den Abschlussstichtag 31. Dezember aufzustellen. In den Gesamtabchluss sind die verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form einzubeziehen.

Der Gesamtabchluss besteht gemäß § 116 GO NRW in Verbindung mit § 49 GemHVO NRW aus

- der **Gesamtergebnisrechnung** für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2010,
- der **Gesamtbilanz** zum 31.12.2010 und
- dem **Gesamtanhang**.

Ihm ist ein **Gesamtlagebericht** und ein **Beteiligungsbericht** beizufügen.

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO NRW sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Anhang ist ein **Gesamtverbindlichkeitspiegel** (Anlage 1) und eine **Kapitalflussrechnung** (Anlage 4) unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Absatz 2 HGB bekanntgemachten Form beizufügen.

Ferner ist ein **Gesamtanlagenspiegel** (Anlage 2) beigefügt. Der Ausweis der Werte zur **Gesamteröffnungsbilanz** auf den 01.01.2010 sowie die Aufstellung eines Gesamtanlagenspiegels sind gesetzlich nicht vorgeschrieben. Die sich daraus ergebenden Daten werden jedoch teilweise zur gesetzlich vorgeschriebenen Aufstellung der Kapitalflussrechnung, zur Berechnung von Kennzahlen und für wirtschaftliche Analysen benötigt.

Mit Gesamteröffnungsbilanz zum 01.01.2010 liegen noch keine Erträge und Aufwendungen vor. Eine **Gesamtergebnisrechnung** auf den 01.01.2010 ist daher im Gesamtabchluss nicht enthalten.

Weiterführende Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung enthalten die nachstehenden Erläuterungen und Tabellen des Gesamtanhangs und der Beteiligungsbericht. Auf eine Wiederholung der dortigen Angaben wird im Gesamtanhang daher weitgehend verzichtet.

2. Konsolidierungskreis

2.1 Allgemeines

Die verselbständigten Aufgabenbereiche sowohl in öffentlich-rechtlicher Organisationsform als auch in privatrechtlicher Organisationsform werden gemäß § 116 GO NRW i. V. m. § 50 GemHVO NRW entsprechend den §§ 300 bis 309 des HGB konsolidiert.

Verselbständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Gemeinde werden entsprechend den §§ 311 und 312 HGB konsolidiert.

Die Konsolidierungsmethoden sind unter Ziffer 2.3 dieses Anhangs erläutert.

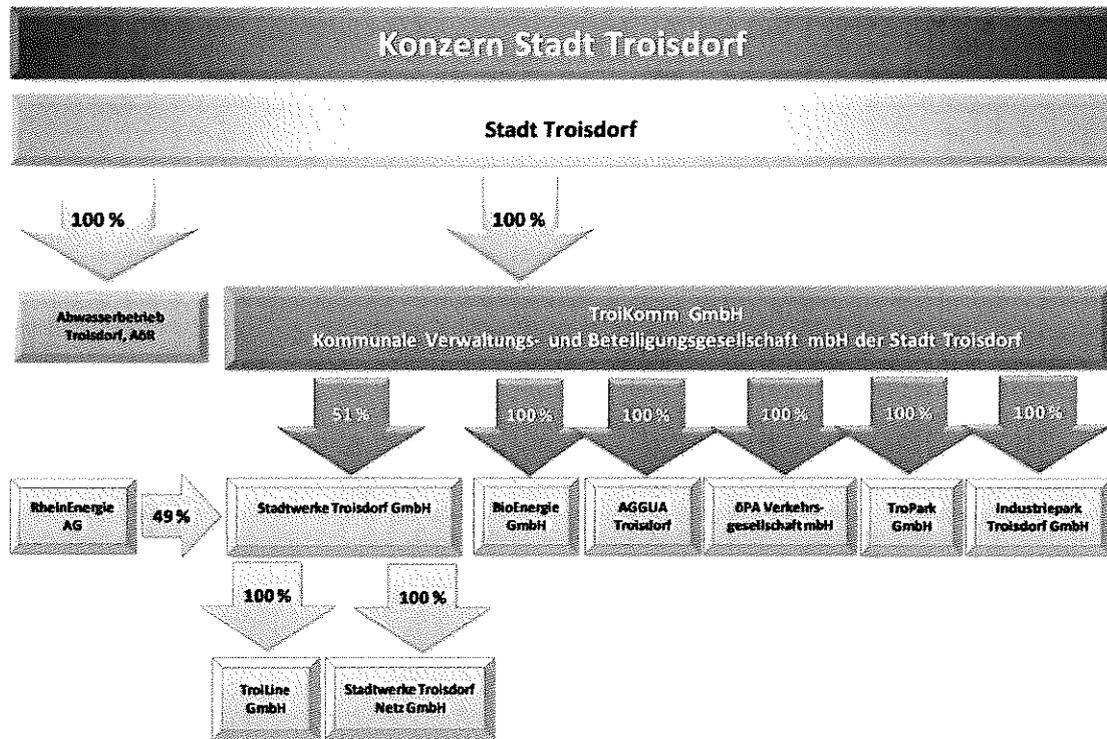
In den Gesamtabchluss müssen verselbständigte Aufgabenbereiche gem § 116 Abs. 3 GO NRW nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Im Einzelnen werden die nicht einbezogenen Aufgabenbereiche unter Ziffer 2.4 genannt und die Gründe dafür erläutert.

Die Erstellung des Gesamtabchlusses erfolgt auf der Grundlage des Jahresabschlusses der Stadt Troisdorf und der Abwasserbetrieb Troisdorf AöR sowie des Konzernabschlusses der TroiKomm (Stufenkonsolidierung). Der Konzernabschluss der TroiKomm wird im Gesamtabchluss als Teilkonzernabschluss verwendet. Ausgehend von den Empfehlungen im Praxisleitfaden des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses (4. Auflage, September 2009) ist die Einbeziehung eines vorliegenden Teilkonzernabschlusses in den Gesamtabchluss an die Erfüllung folgender Bedingungen und Durchführung bestimmter Arbeitsschritte geknüpft:

- Es wird ein vollständiger handelsrechtlicher Konzernabschluss eines kommunalen Betriebes aufgestellt. Innerhalb dieses Teilkonzerns werden alle konzernrelevanten Leistungs- und Geschäftsbeziehungen eliminiert.
- Die Kapitalverflechtungen und Leistungsbeziehungen zwischen den im Teilkonzern voll zu konsolidierenden Betrieben und der Kommune müssen berücksichtigt werden.
- Die Kapitalverflechtungen und Leistungsbeziehungen zwischen den im Teilkonzern voll zu konsolidierenden Betrieben und anderen voll zu konsolidierenden kommunalen Betrieben müssen berücksichtigt werden.
- Im handelsrechtlichen Konzern aufgedeckte stille Reserven müssen auf Ebene des Teilkonzerns fortgeschrieben werden.

Die genannten Voraussetzungen sind vollumfänglich erfüllt.

2.2 Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf (Vollkonsolidierung)



Der Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf setzt sich nach Prüfung der zu Ziffer 2.1 genannten Voraussetzungen aus der Stadt Troisdorf und den Beteiligungen der Stadt an der Abwasserbetrieb Troisdorf AöR und dem Teilkonzern der TroiKomm GmbH zusammen.

2.3 Konsolidierungsmethoden

2.3.1 Vollkonsolidierung

Die dem Vollkonsolidierungskreis (Ziffer 2.2) angehörenden Sondervermögen/Unternehmen werden gemäß §§ 300 bis 309 HGB voll konsolidiert, d. h. sämtliche Forderungen, Schulden/Verbindlichkeiten, Zwischengewinne sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden innerhalb des Vollkonsolidierungskreises eliminiert. Einzelheiten zu Konsolidierungsvorgängen werden nachfolgend zu den jeweiligen Bilanzposten unter Ziffer 4 erläutert.

2.3.2 At-Equity-Konsolidierung

Die assoziierten Unternehmen der Stadt würden grundsätzlich gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW entsprechend den §§ 311 und 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert - zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Gesamtabchluss - in einem gesonderten Posten in der Gesamtbilanz angesetzt. Derartige Unternehmen waren nicht in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

2.3.3 At-Cost-Beteiligungen

Die Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung (siehe 2.4.1) und die sonstigen Beteiligungen werden mit ihren Beteiligungsbuchwerten in der Gesamtbilanz dargestellt.

2.4 Nicht einbezogene, verselbständigte Aufgabenbereiche

2.4.1 Beteiligungen ohne beherrschenden Einfluss der Stadt Troisdorf

Verselbständigte Aufgabenbereiche u. a. des privaten Rechts sind insoweit zu konsolidieren, als sie unter der einheitlichen Leitung der Stadt Troisdorf stehen. Dies gilt auch, wenn der Stadt Troisdorf

- die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht,
- das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leistungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzurufen und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist oder
- das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss auf Grund eines mit diesem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrags oder auf Grund einer Satzungsbestimmung auf dieses Unternehmen auszuüben.

2.4.1.1 Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Die Stadt Troisdorf ist an der Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg GmbH (BRS) mittelbar über die TroiKomm GmbH beteiligt. Die Beteiligung der TroiKomm GmbH beträgt 16,66%. Die TroiKomm GmbH übt weder einen beherrschenden Einfluss auf die BRS aus, noch kann sie einen solchen Einfluss durchsetzen. Eine Vollkonsolidierung erfolgt im Teilkonzern TroiKomm nicht. Ferner wurde die BRS auch nicht in den Vollkonsolidierungskreis der Stadt Troisdorf für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabchlusses einbezogen.

2.4.1.2 Trowista GmbH

Sowohl die Stadt Troisdorf als auch die TroiKomm GmbH sind an der Trowista GmbH mit jeweils 24,24 % beteiligt. Weder die Stadt Troisdorf noch die TroiKomm GmbH üben einen beherrschenden Einfluss auf die Trowista GmbH aus, noch können sie einen solchen Einfluss durchsetzen. Es handelt sich jedoch um ein assoziiertes Unternehmen unter maßgeblichen Einfluss der Stadt Troisdorf, weil die Stadt Troisdorf Alleingesellschafterin der TroiKomm GmbH ist. Eine Vollkonsolidierung erfolgt im Teilkonzern TroiKomm nicht. Ferner betragen Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen jeweils unter 0,1 % und summarisch unter 3 % gegenüber der Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung. Von einer At-Equity-Konsolidierung wurde abgesehen, da mit der mit der Trowista GmbH eine Beteiligung im Sinn von § 116 Abs. 3 GO NRW vorliegt (siehe 2.3.2).

2.4.2 Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung i. S. v. § 116 Abs. 3 GO NRW

In den Gesamtabchluss wurden Beteiligungen nicht einbezogen, wenn sowohl in der Einzel- als auch Gesamtbetrachtung von Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentlichen Erträgen und Aufwendungen eine Wesentlichkeitsgrenze von 3% der jeweiligen Einzelabschlussdaten gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung nicht überschritten wurde. Bei Unterschreiten der genannten Wertgrenzen ist gewährleistet, dass der Gesamtabchluss auch ohne Einbeziehung dieser Beteiligungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Troisdorf vermittelt.

2.4.2.1 Kultur- und Veranstaltungs GmbH (KuVe)

Die Kultur- und Veranstaltungs GmbH befindet sich seit dem 01.01.2012 im Status der Liquidation. Die Stadt Troisdorf hat einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung der KuVe. Der Beteiligungsbuchwert der KuVe beträgt € 0,00. Aufgrund einer Berechnung betragen Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen jeweils unter 1,0 % und summarisch unter 3,0 % gegenüber der Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung, so dass gem. § 116 Abs. 3 GO NRW eine Beteiligung von untergeordneter Bedeutung vorliegt (siehe 2.3.2). Vor diesem Hintergrund ist die KuVe nicht in den Vollkonsolidierungskreis des Gesamtabchlusses einbezogen worden.

2.4.2.2 Deichverband

Die Stadt Troisdorf übt einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung des Deichverbandes aus. Eine Vollkonsolidierung des Deichverbandes erfolgte nicht, da er für den Gesamtabchluss erwartungsgemäß unter den aufgestellten Grenzen zu Ziffer 2.4.2 des Anhangs von untergeordneter Bedeutung ist. Eine endgültige Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung zum Abschlussstichtag liegt nicht vor. Das gezeichnete Kapital beträgt 2,2 Mio. €. und liegt unter 1% der Bezugswerte aus der überschlägigen Summenbilanz.

2.4.2.3 Volkshochschule Troisdorf/Niederkassel

An der Volkshochschule ist die Stadt Troisdorf mit mehr als 50% beteiligt. Sie übt einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung der Volkshochschule aus. Eine Vollkonsolidierung der Volkshochschule Troisdorf/Niederkassel erfolgte nicht. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen betragen jeweils unter 1,0 % und summarisch unter 3,0 % gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung, so dass gem. § 116 Abs. 3 GO NRW eine Beteiligung von untergeordneter Bedeutung vorliegt (siehe 2.4.2).

2.4.2.4 Industriemeisterschule

Die Stadt Troisdorf ist mit 50% an der Industriemeisterschule beteiligt und übt einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung aus. Eine Vollkonsolidierung der Industriemeisterschule erfolgte nicht, da sie für den Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung ist. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen betragen jeweils unter 0,1 % und summarisch unter 3,0 % gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Grundsätzliche Regelungen

Die grundsätzlich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nachstehend beschrieben. Zu den einzelnen Bilanzposten werden davon abweichende Methoden und etwaige Besonderheiten beschrieben.

Die Abschreibungsdauern richten sich nach den Regelungen des NKF unter Beachtung des Einheitsprinzips. Soweit degressive Abschreibungen im Teilkonzern TroiKomm enthalten sind, wurden diese

auf lineare Abschreibungen umgestellt. Abweichende Nutzungsdauern im Bereich der Verwaltungsgebäude wurden an die Nutzungsdauern nach NKF angeglichen.

Die jeweiligen Posten werden zum 31.12.2010 vorsichtig und überwiegend einzeln bewertet. Sämtliche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Gesamtbilanz bekannt gewordenen Risiken, die zum Stichtag bereits vorliegen, werden aufgenommen.

3.2 Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Haushaltsjahres im Gesamtanlagenspiegel (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt. Insoweit wird lediglich auf die Besonderheiten eingegangen, die zur Wertermittlung dieser Posten im Gesamtabchluss beigetragen haben. Das Umlaufvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten werden nachfolgend erläutert.

3.2.1 immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten.

Nach Berücksichtigung von Bewertungsanpassungen wurde für den Teilkonzern TroiKomm ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von € 22.503.342,29 per 01.01.2010 ermittelt. Bewertungsunterschiede ergeben sich aus abweichenden, gesetzlichen Vorgaben zur Rechnungslegung nach NKF gegenüber dem HGB und dem Steuerrecht im Bereich der Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden. So wurden die Nutzungsdauern für Verwaltungsgebäude des Teilkonzerns TroiKomm an das NKF angeglichen und teilweise von der degressiven Abschreibungsmethode auf die lineare Abschreibungsmethode umgestellt (siehe 3.2.2). Der aktive Unterschiedsbetrag ist grds. als Geschäfts- oder Firmenwert in der Gesamtbilanz auszuweisen und ergebniswirksam abzuschreiben. Im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabchlusses wurde von dem Wahlrecht nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB Gebrauch gemacht, den Geschäfts- oder Firmenwert mit dem Eigenkapital zu verrechnen.

Der Konzernabschluss des Teilkonzerns TroiKomm zeigt eine Zuschreibung des Firmenwertes im Zusammenhang mit der IPTro GmbH. Aus Sicht des Gesamtabchlusses liegen für Geschäfts- oder Firmenwerte aus Handelsbilanzen Ansatzverbote nach dem NKF vor. Der hier in Rede stehende Firmenwert resultiert nicht aus der Handelsbilanz, sondern entsteht in Folge der Konsolidierung der IPTro GmbH im Teilkonzern TroiKomm. Die Behandlung im Gesamtabschluss erfolgt vereinfacht durch die Umgliederung des Firmenwertes der IPTro GmbH in den Firmenwert des Teilkonzerns TroiKomm. Eine Umbewertung im Rahmen der Kapitalkonsolidierung würde im Ergebnis ebenfalls zu einer Erhöhung des Firmenwertes in gleicher Höhe führen, so dass der vereinfachten Buchung der Vorzug eingeräumt wurde. Der Firmenwert wird im Teilkonzern TroiKomm auf 10 Jahre abgeschrieben. Analog zum Abschreibungsverhalten im Teilkonzern TroiKomm ist eine Eliminierung des Abschreibungsaufwandes im Gesamtabchluss der Stadt Troisdorf notwendig und auf den 31.12.2010 erfolgt. Im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabchlusses wurde von dem Wahlrecht nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB Gebrauch gemacht, den Geschäfts- oder Firmenwert mit dem Eigenkapital zu verrechnen.

3.2.2 Sachanlagen

Das vorhandene Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten/ Herstellungskosten gemäß § 33 Abs. 2 und 3 GemHVO NRW ermittelt worden. Von Vereinfachungsverfahren wie Festbewertung

und Gruppenbewertung gemäß § 34 GemHVO NRW und Bewertung von geringwertigen Wirtschaftsgütern gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO NRW wird in geringfügigem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten (At-Cost-Beteiligungen).

Die Bilanzierung der Ausleihungen erfolgt mit dem Nennwert.

Bewertungsunterschiede im Bereich der Sachanlagen zwischen NKF- und HGB-Bilanzierung wurden in der ABT AöR hinsichtlich der Abwasserreinigungs- und den Abwassersammlungsanlagen sowie im Teilkonzern TroiKomm hinsichtlich der Verwaltungsgebäude identifiziert. Sie stellen sich wie folgt dar:

Ausgehend vom Bewertungsgutachten von Bacher und Partner zur Eröffnungsbilanz der Stadt Troisdorf nach NKF auf den 01.01.2008 wurde im ABT AöR eine Fortschreibung der Werte auf den 31.12.2010 vorgenommen. Für die Abwasserreinigungsanlagen hat sich eine Bewertungsanpassung auf den 31.12.2010 in Höhe von € 482.588,23 (01.01.2010: € 517.058,82) ergeben, für die Abwassersammlungsanlagen in Höhe von € 18.628.200,00 (01.01.2010: € 19.318.133,33).

Weitere Bewertungsanpassungen ergeben sich im Teilkonzern TroiKomm, durch die Angleichung von Nutzungsdauern für Verwaltungsgebäude und die Umstellung von degressiv abgeschriebenem Vermögen auf im Gesamtabchluss linear abzuschreibendes Vermögen. Bezogen auf die SWT GmbH beträgt die Bewertungsanpassung auf den 31.12.2010 insgesamt € 11.958.279,10 (01.01.2010: € 12.424.889,68). Davon entfallen auf Fremdanteile der Rheinenergie 49%.

Weitere Bewertungsunterschiede des Teilkonzerns TroiKomm insbesondere aus der Umstellung von degressiver Abschreibung auf lineare Abschreibung auf den 31.12.2010 betragen € 1.461.386,31 (01.01.2010: € 1.594.184,28).

Selbst hergestellte Sachanlagen bzw. aktivierungsfähige Aufwendungen in diesem Zusammenhang wurden im Rahmen der Konsolidierung bei dem leistenden Unternehmen aus dem Aufwand in aktivierte Eigenleistungen umgegliedert.

Im Bereich des Infrastrukturvermögens wurde die Straßenbeschilderung als Festwert bilanziert.

3.2.3 Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt, soweit keine Einzel- oder Pauschalwertberichtigung erfolgte. Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

3.2.3.1 Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen zur Weiterveräußerung bestimmte Grundstücksflächen. Davon entfällt ein Warenbestand per 31.12.2010 i. H. v. 5,0 Mio. € auf die Stadt Troisdorf und ein Warenbestand auf den Teilkonzern TroiKomm i. H. v. 20,7 Mio. €.

3.2.3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nach Konsolidierung in Höhe von 27,2 Mio. € setzten sich per 31.12.2010 aus 12,4 Mio. € der Stadt Troisdorf, i. H. v. 2,6 Mio. € der ABT AöR und i. H. v. 12,2 Mio. € des Teilkonzerns TroiKomm zusammen.

Hinsichtlich der Gewerbesteuer liegen systemimmanente Abweichungen zu den Bilanzierungszeitpunkten vor. So ist der Gewerbesteueraufwand (ggf. Gutschrift) im Teilkonzern TroiKomm nach HGB per 31.12. eines Kalenderjahres für das abgelaufene Wirtschaftsjahr zu ermitteln und zu bilanzieren, während nach NKF der korrespondierende Gewerbesteuerertrag zum Stichtag der Bescheiderstellung zu bilanzieren ist. Hieraus resultiert ein Bewertungsunterschied in Höhe von € 690.010,80 per 01.01.2010.

Der Teilkonzern TroiKomm weist im handelsrechtlichen Konzernabschluss aktive latente Steuern von 1,338 Mio. € zum 01.01.2010 und 1,225 Mio. € zum 31.12.2010 aus. Ferner wurden Aufwendungen aus der Auflösung von latenten Steuern i. H. v. 113 T€ erfasst. Auf die Übernahme der latenten Steuern in den Gesamtabschluss wurde im Einklang mit den Regelungen nach der GemHVO NRW i. V. m. § 306 HGB und der Empfehlung des Modellprojektes im Wege einer Bewertungsanpassung verzichtet.

3.2.3.3 Liquide Mittel

Die Gesamtbilanz weist einen Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2010 i. H. v. 10,6 Mio. € aus, davon entfallen auf die Stadt Troisdorf 1,6 Mio. €, die ABT AöR 1,7 Mio. € und den Teilkonzern TroiKomm 7,3 Mio. €.

3.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Der Gesamtabschluss beinhaltet insgesamt 9,4 Mio. € aktive Rechnungsabgrenzungsposten, von denen 8,8 Mio. € für hauptsächlich geleistete Zuwendungen (7,5 Mio. €), Beamtenbezüge und sonstige Rechnungsabgrenzungsposten aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf resultieren und im Übrigen mit 0,6 Mio. € dem Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm zuzuordnen sind.

3.3 Passiva

3.3.1 Eigenkapital

Infolge der Bewertung des Anlagevermögens der ABT AöR hat sich unter der Berücksichtigung der Bewertungsunterschiede ein passiver Unterschiedsbetrag per 31.12.2010 in Höhe von € 1.404.809,43 ergeben. Der Wert wird dauerhaft, unverändert im Eigenkapital des Gesamtabschlusses ausgewiesen.

Der sich für die TroiKomm GmbH auf den 31.12.2010 ergebende Geschäfts- oder Firmenwert, siehe Erläuterungen zu Ziffer 3.2.1, wird offen mit der Allgemeinen Rücklage gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB verrechnet.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in Anlage 3 zum Anhang dargestellt.

3.3.2 Sonderposten

Die Sonderposten beinhalten zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände und sonstige Sonderposten. Die Sonderposten für zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände werden entsprechend der Nutzungsdauer der durch die Zuwendung finanzierten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Ferner sind hierin die Sonderposten für den Gebührenaussgleich nach dem KAG enthalten.

In den Sonderposten werden per 31.12.2010 gezahlte Baukostenzuschüsse und Kanalanschlussbeiträge aus den Geschäftsbereichen der ABT AöR (20,8 Mio. €) sowie des Teilkonzerns TroiKomm (15,5 Mio. €), dort im Wesentlichen aus der SWT GmbH resultierend, bilanziert. Aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf (51,4 Mio. €) kommen Einzelzuweisungen, die pauschalen Zuwendungen für Investitionen im Rahmen des GFG, Sonderposten aus der vorläufigen Abrechnung des Entwicklungsgebietes Bergheim sowie Sonderposten aus Straßenbaubeiträgen nach dem KAG. Ferner sind darin Sonderposten für den Gebührenaussgleich aus den Gebührenrechnenden Einrichtungen der Stadt Troisdorf (566 T€) sowie der ABT AöR (502 T€) enthalten.

Die ABT AöR weist im handelsrechtlichen Jahresabschluss eine Rückstellung für den Gebührenaussgleich nach KAG aus. Das NKF schreibt für diesen Sachverhalt einen Ausweis als Sonderposten vor. Im Gesamtabchluss wurden folglich die Rückstellungen für den Gebührenaussgleich der ABT AöR in den Sonderposten für den Gebührenaussgleich umgegliedert.

Die Auflösung der Sonderposten im Teilkonzern TroiKomm wurde im Zuge der Umstellung von degressiver Auflösung auf lineare Auflösung für Zwecke des Gesamtabchlusses korrigiert. Hieraus resultiert ein Bewertungsunterschied aus dem Geschäftsbereich der SWT GmbH per 31.12.2010 in Höhe von € 2.071.480,59 (01.01.2010: € 1.931.445,11) ohne Fremdanteile.

3.3.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden gemäß § 36 GemHVO NRW für sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Gesamtbilanz bekannt werden, gebildet. Die Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgt zum Barwert; sonstige Rückstellungen werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Im Gesamtabchluss sind Pensionsrückstellungen aus den Geschäftsbereichen Stadt Troisdorf (58,3 Mio. €) und dem Teilkonzern TroiKomm (1,8 Mio. €) unter Berücksichtigung vereinheitlichter Wertansätze nach Maßgabe der Regelungen für den Gesamtabchluss ausgewiesen.

Für die SWT GmbH und die IPTro GmbH liegen handelsrechtliche und steuerrechtliche Pensionsgutachten vor. Ab dem 31.12.2010 werden die Pensionsrückstellungen nach BilMoG gebildet. Dabei wird der Marktzins von 5,2% angewendet und es werden Gehaltstrends berücksichtigt. (Bei der SWT GmbH wird darüber hinaus die PUC-Methode angewendet, die zu einer wesentlich höheren Pensionsrückstellung führt.) Es wird deswegen als sachgerecht angesehen, bei der Rückstellungsbemessung für Zwecke des Gesamtabchlusses von den steuerrechtlichen Werten auszugehen und diese lediglich überschlägig zur Berücksichtigung des abweichenden Zinssatzes zwischen NKF und Steuerrecht anzupassen. Zu diesem Zweck wurde ein Zuschlag von 1/5 der steuerrechtlichen Rückstellung vorgenommen. Damit werden auch die BilMoG-Anpassungen, insbesondere die Buchung von außerordentlichen Aufwendungen eliminiert. Die Bewertungsunterschiede per 01.01.2010 im Teilkonzern TroiKomm betragen 269.081,00 €.

Im handelsrechtlichen Abschluss der ABT AöR ist für Unterdeckungen bei der Versorgungskasse eine Rückstellung per 01.01.2010 in Höhe von T€ 446 und per 31.12.2010 in Höhe von T€ 476 gebildet worden. Diese Rückstellungen sind gemäß Handreichung NKF, 5. Auflage, Seite 2010 im Gesamtabschluss der Stadt Troisdorf nicht ansatzfähig. Sie wurden demzufolge im Gesamtabschluss nicht beibehalten.

Ferner sind aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf Instandhaltungsrückstellungen (6,6 Mio. €) und sonstige Rückstellungen (7,2 Mio. €) enthalten. Die sonstigen Rückstellungen der Stadt Troisdorf beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit, Rückstellung für Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben und Rückstellungen für drohende Verluste aus laufenden Verfahren.

Hinzu kommen Rückstellungen der ABT AöR insbesondere für unterlassene Instandhaltung (279 T€), ausstehenden Bescheide für Abwasserabgaben 2010 und ausstehende Rechnungen (zusammen 747 T€).

Im Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm sind ferner per 31.12.2010 Steuerrückstellungen mit 2,6 Mio. € und sonstige Rückstellung i.H.v. 14,9 Mio. € bilanziert, die im Wesentlichen für Drohverluste, den Strom- und Gas-Bezug sowie für Mehrerlösabschöpfung/Regulierungskonto/PÜS gebildet wurden.

Sonstige Rückstellungen dürfen im Gesamtabschluss nur gebildet werden, soweit diese durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Hinsichtlich der Mehrerlösabschöpfung handelt es sich nach Auffassung der Finanzverwaltung um eine Verpflichtung aus schwebenden Geschäften. In diesem Zusammenhang seien ausschließlich die Vertragsbeziehungen mit den aktuellen Netznutzern betroffen, die am Bilanzstichtag noch nicht beendet seien. Vor diesem Hintergrund enthält der Teilkonzernabschluss der TroiKomm (hier: SWT GmbH) eine Rückstellung unter der Annahme der steuerlichen Nichtabzugsfähigkeit der Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung. Der IDW hat zur Mehrerlösabschöpfung klargestellt, dass die Netzbetreiber für die Pflicht zur Herausgabe der (rechtsgrundlos) vereinnahmten Mehrerlöse eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gemäß § 249 Abs. 1 S. 1 HGB zu bilden haben. Die Verpflichtung zum periodenübergreifenden Ausgleich der Netzentgelte wurde durch Urteil des BGH vom 14.08.2008 bestätigt. Materiell handelt es sich hier um einen vergleichbaren Sachverhalt zum kommunalrechtlichen Sonderposten für den Gebührenhaushalt. Für diesen Sachverhalt ist die Bildung eines Sonderpostens gesetzlich geregelt. Nach der Einheitstheorie werden für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabschlusses die Rückstellungen für die Mehrerlösabschöpfung im Gesamtabschluss als Rückstellung beibehalten. Die Abbildung eines Sonderpostens dafür ist gesetzlich für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabschlusses nicht geregelt.

3.3.4 Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Stichtag der Erstellung der Gesamtbilanz nicht vorhanden.

Hinsichtlich der Entwicklung der Verbindlichkeiten im Gesamtabschluss wird ergänzend auf den Gesamtverbindlichkeitenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) verwiesen.

3.3.4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten betragen 257,9 Mio. €, davon entfallen auf die Stadt Troisdorf 72,7 Mio. €, auf die ABT AöR 108,2 Mio. € und auf den Teilkonzern TroiKomm 77 Mio. €. In den Verbindlichkeiten des Teilkonzerns TroiKomm ist ein Darlehen gegenüber dem Rhein-Sieg-Kreis in Höhe von 39 Mio. € im Zusammenhang mit der Finanzierung von BRS-Anteilen enthalten.

Zur Verringerung von Risiken aus Zinssatzänderungen wurden Sicherungsgeschäfte in Form von Zins-Swaps durch die ABT AöR und durch die Stadt Troisdorf abgeschlossen. Dabei handelt es sich ausschließlich um Zinssicherungsvereinbarungen, die unter Beachtung des Konnexitätsprinzips in Bewertungseinheit mit den zugrunde liegenden Kreditgeschäften zu betrachten sind.

Weitere Haftungsverhältnisse sind zum Gesamtverbindlichkeitspiegel (Anlage 1 zum Anhang) angegeben.

3.3.4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Im Gesamtabchluss wird ein Kredit zur Liquiditätssicherung in Höhe von 100 T€ bilanziert, der aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf in die Gesamtbilanz einfließt.

3.3.4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Die bilanzierten Vorgänge, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen resultieren mit 953 T€ aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf infolge von Leibrentenverpflichtungen aus Kaufverträgen.

3.3.4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanziert sind die offenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.2010 mit 19,1 Mio. €. Von Ihnen entfallen auf den Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf 7,6 Mio. €, auf den Geschäftsbereich der ABT AöR 3,7 Mio. € und auf den Geschäftsbereich der TroiKomm GmbH 7,8 Mio. €.

3.3.4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

In der Position sonstige Verbindlichkeiten werden insgesamt 17,2 Mio. € gezeigt, von denen 12,8 Mio. € der Stadt Troisdorf und 4,5 Mio. € des Teilkonzerns TroiKomm zuzurechnen sind. Auf Seiten der Stadt Troisdorf handelt es sich insbesondere um noch nicht verwendete Zuwendungen, Beiträge und Ablösungen aus der Abwicklung des Entwicklungsgebietes Bergheim. Der Teilkonzern TroiKomm weist hier Zahlungsverpflichtungen aus Miet-/Leasing-/ und Dienstleistungsverträgen aus.

3.3.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Beträge bilanziert, die der Konzern Stadt bereits erhalten hat, bei denen die Leistungsverpflichtung aber erst künftig entstehen wird. Im Wesentlichen resultiert der Bilanzansatz aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 12,1 Mio. €, insbesondere für Grabnutzungsgebühren sowie solche im Zusammenhang mit der Finanzierung von Investitionen.

4. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Hinsichtlich der einzelnen Positionen zur Gesamtergebnisrechnung wird ergänzend auf die Ergebnisrechnung der Stadt Troisdorf per 31.12.2010 sowie auf den Beteiligungsbericht verwiesen. Zur Vermeidung einer wiederholenden Berichterstattung werden nachfolgend lediglich wesentliche Sachverhalte und Besonderheiten erläutert.

4.1 Gesamterträge

4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Zur Position Steuern und ähnliche Abgaben werden die Steuereinnahmen der Stadt Troisdorf mit 82,6 Mio. € ausgewiesen. Die Gewerbesteuer der Gesellschaften des Teilkonzerns TroiKomm wurden konsolidiert und ggf. an den Bilanzierungszeitpunkt nach NKF (Bescheiddatum) ausgerichtet.

4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen fließen in den Gesamtabschluss ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 20,8 Mio. € ein. Die Position entspricht der des Einzelabschlusses der Stadt Troisdorf.

4.1.3 Sonstige Transfererträge

Die Position sonstige Transfererträge entspricht ebenfalls der des Einzelabschlusses der Stadt Troisdorf mit 751 T€.

4.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ergeben sich aus den bilanzierten Erlösen der Stadt Troisdorf (9,3 Mio. €) und der ABT AöR (15,7 Mio. €). Hierbei handelt es sich zum Einen um Gebühreneinnahmen der gebührenrechnenden Einrichtungen und zum Anderen um Leistungsentgelte für Kindergärten, Kindertagesstätten, Baugebühren und sonstigen Verwaltungsgebühren. Die wesentlichen Leistungsbeziehungen zwischen den voll zu konsolidierenden Einheiten wurden im Rahmen des Gesamtabschlusses gegenübergestellt und ausgebucht.

4.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

In der Position der privatrechtlichen Leistungsentgelte werden mit 95,7 Mio. € vorwiegend die Erlöse aus dem Gas-, Strom- und Wasserverkauf der SWT GmbH, ausgehend von der Bilanzierung im Teilkonzern TroiKomm gezeigt. Die wesentlichen Leistungsbeziehungen zwischen den voll zu konsolidierenden Einheiten im Rahmen des Gesamtabschlusses wurden gegenübergestellt und ausgebucht. Insbesondere wurden hier die Konzessionsabgaben mit 3,6 Mio. € konsolidiert.

Die Energieaufwendungen der Stadt Troisdorf wurden im Einklang mit den Empfehlungen im Praxisleitfaden des Modellprojektes NKF-Gesamtabschluss, 4. Auflage, September 2009, Seite 143 anhand der gebuchten Aufwendungen der Stadt Troisdorf konsolidiert.

4.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattung und Kostenumlagen resultieren nach Durchführung der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung im Wesentlichen aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf und sind mit insgesamt 2,8 Mio. € ausgewiesen. Zu konsolidieren waren zwischen der ABT AöR und der Stadt Troisdorf ins-

besondere die Kostenübernahme aus der Herstellung, dem Betrieb und der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (1,5 Mio. €), sowie Kostenerstattungen aus Personalgestellung an die ABT AöR (130 T€) und Kostenerstattungen von der TroPark (106 T€).

4.1.7 Sonstige ordentliche Erträge

Die Position sonstige ordentliche Erträge enthält konsolidierte sonstige ordentliche Erträge i. H. v. 21,0 Mio. €, von denen 9,8 Mio. € der Stadt Troisdorf, 2,3 Mio. € der ABT AöR und 8,9 Mio. € dem Teilkonzern TroiKomm zuzurechnen sind.

Im Teilkonzern TroiKomm hat das Tochterunternehmen Industriepark Troisdorf GmbH (IPT) Drohverlustrückstellungen von insgesamt 2,1 Mio. € aufgelöst, davon entfallen auf nichtabsetzbare Stromkontingente 1,2 Mio. € sowie auf die Einstellung der Dampferzeugung zum 31.03.2011 ein Betrag von 0,9 Mio. €.

Zur Position war im Gesamtabchluss der Stadt Troisdorf ein Grundstücksverkauf der Stadt Troisdorf von der TroPark (77 T€) sowie der Erwerb der Bike & Ride Anlage durch die Stadt Troisdorf von der öPA (169 T€) zu konsolidieren. Der Grundstücksverkauf führte zu einer Zwischenergebniseliminierung i. H. v. 75 T€.

4.1.8 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen werden insgesamt mit 2,0 Mio. € in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Im Wesentlichen sind die Beträge dem Teilkonzern TroiKomm zuzuschreiben, weil aktivierungsfähige Aufwendungen der jeweiligen Geschäftspartner innerhalb des Gesamtabchlussverbundes gegen aktivierte Eigenleistungen konsolidiert wurden.

4.2 Gesamtaufwendungen

4.2.1 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen i. H. v. 59,9 Mio. € setzten sich mit 43,7 Mio. € aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf, mit 1,2 Mio. € aus dem Geschäftsbereich der ABT AöR und mit 15,0 Mio. € aus dem Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm zusammen.

4.2.2 Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen entsprechen mit 2,1 Mio. € dem Ausweis im Einzelabschluss der Stadt Troisdorf zum 31.12.2010.

4.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nach Konsolidierung sind zur Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung insgesamt 96,8 Mio. € zu zeigen. Nach Konsolidierung verbleibt ein anteiliger Aufwand der Stadt Troisdorf i. H. v. 20,1 Mio. €, der ABT AöR i. H. v. 7,7 Mio. € und des Teilkonzerns TroiKomm i. H. v. 69,0 Mio. €.

Aufgrund der ausgeprägten Leistungsbeziehungen innerhalb des Konzerns Stadt Troisdorf waren insbesondere folgende Sachverhalte zu konsolidieren:

- Leistungsaustausch zwischen ABT AöR und Stadt Troisdorf mit insgesamt 4,7 Mio. €, resultierend aus Unterhaltung, Betrieb, Herstellung Straßenbeleuchtung (1,5 Mio. €), Niederschlagswassergebühren (2,7 Mio. €) und Abwassergebühren (0,5 Mio. €)

- Leistungsaustausch zwischen Teilkonzern TroiKomm (SWT GmbH) und Stadt Troisdorf mit insgesamt 3,0 Mio. €, resultierend aus Lieferung bzw. dem Bezug von Gas, Strom, Wasser (2,3 Mio. €) und Fernwärme (0,7 Mio. €)
- Leistungsaustausch zwischen Teilkonzern TroiKomm (AGGUA GmbH) und Stadt Troisdorf resultierend aus der Verrechnung des Schulschwimmens (92 T€)
- Leistungsaustausch zwischen Teilkonzern TroiKomm (IPTro GmbH) und Stadt Troisdorf resultierend aus Strom-, Wasser-, Dampf- und Abwasserentgelten (184 T€)

Ferner waren Leistungsaustausche zwischen dem Teilkonzern TroiKomm und der ABT AöR zu konsolidieren, die im Wesentlichen auf Energie-, Ver- und Entsorgungsleistungen zurückzuführen sind (477 T€).

4.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen sind im Gesamtanlagenspiegel i. H. v. 27,0 Mio. € (Anlage 2 zum Gesamtanhang) dargestellt. Auf Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens entfallen 600 T€. Nach Bewertungsanpassungen entfallen auf die ABT AöR 6,4 Mio. €, auf den Teilkonzern TroiKomm 6,6 Mio. € und auf die Stadt Troisdorf 14,6 Mio. €.

4.2.5 Transferaufwendungen

Die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Transferaufwendungen i.H.v. 55,1 Mio. € resultieren ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf.

4.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von den sonstigen ordentlichen Aufwendungen i. H. v. 17,0 Mio. entfallen auf die Stadt Troisdorf 7,1 Mio. €, die ABT AöR 0,6 Mio. € und auf den Teilkonzern TroiKomm 9,3 Mio. €.

4.3 Finanzerträge und -aufwendungen

4.3.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen liegen nicht vor.

4.3.2 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge mit 251 T€ wurden durch den Teilkonzern TroiKomm aus sonstigen Beteiligungen generiert.

4.3.3 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Die Zinserträge innerhalb des Konzerns Stadt Troisdorf wurden konsolidiert.

4.3.4 Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Hier werden Aufwendungen aus Verlustübernahmen des Teilkonzerns TroiKomm mit 0,8 Mio. € ausgewiesen. Im Übrigen wird auf die Hinweise im Beteiligungsbericht 2010 verwiesen.

4.3.5 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

In der Position Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen werden nach Konsolidierung Zinsaufwendungen i.H.v. 11,2 Mio. € gezeigt, von denen 3,6 Mio. auf die Stadt Troisdorf entfallen,

4,1 Mio. € auf die ABT AöR und 3,5 Mio. auf den Teilkonzern TroiKomm. Die Zinsaufwendungen werden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geleistet.

4.4 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

In den Teilkonzern TroiKomm ist die SWT GmbH eingebunden, an der wiederum die Rhein-Energie GmbH als Minderheitsgesellschafterin beteiligt ist. Das anteilige Jahresergebnis an der SWT GmbH, das der Minderheitsgesellschafterin zuzurechnen ist, ist in dieser Position mit 3,3 Mio. € auszuweisen.

Anlage 1 – Gesamtverbindlichkeitspiegel 31.12.2010

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag 31.12.2010 €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 01.01.2010 €
		bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	257.919.751,41	13.320.018,37	34.073.663,89	210.526.069,15	250.570.177,45
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	952.861,91	0,00	0,00	952.861,91	999.464,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.062.576,05	17.808.680,05	1.253.896,00	0,00	20.672.788,72
Sonstige Verbindlichkeiten	17.234.205,45	16.754.205,45	480.000,00	0,00	21.739.508,59
Summe aller Verbindlichkeiten	295.269.394,82	47.982.903,87	35.807.559,89	211.478.931,06	293.981.938,76

Nachrichtlich:

Zugunsten der RWE Kundenservice GmbH, Dortmund besteht ein Pfandrecht in Höhe von T€ 165 (Konzern TroiKomm)

Anlage 2 – Gesamtanlagenspiegel 31.12.2010

Positionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2010	Abschreibungen					Restbuchwerte	
	01.01.2010	Zugang	Abgang	Umbuchung	Zuschreibung		01.01.2010	2010	Abgang	Zuschreibung	31.12.2010	31.12.2010	01.01.2010
	€	€	€	€	€		€	€	€	€	€	€	€
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	10.153.694,82	715,918,39	-56.027,50	926.721,15	0,00	11.738.266,76	-7.093.051,55	-950.885,79	31.766,05	57.421,38	-7.894.749,91	3.843.466,85	3.120.543,27
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	284.932,28	775.683,77	0,00	-850.061,53	0,00	210.554,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	210.554,46	284.932,28
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	10.438.627,10	1.491.602,16	-56.027,50	76.659,56	0,00	11.948.761,22	-7.093.051,55	-950.885,79	31.766,05	57.421,38	-7.894.749,91	4.054.011,31	3.405.475,55
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	106.720.078,02	580.659,61	-1.434.695,30	2.364.785,34	0,00	108.250.826,67	-1.942.857,90	10.184.222,97	0,00	38.471,07	-2.952.909,80	105.297,916,87	104.777.120,12
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	184.977.955,70	277.133,76	-507.348,45	5.644.898,91	0,00	190.292.639,92	-11.819,53,72	-5.294.091,53	85.449,30	43.635,15	-10.984.520,81	173.308.119,11	173.158.441,98
Infrastrukturvermögen	544.933.440,20	5.844.159,09	-3.886.256,81	6.650.738,58	0,00	553.742.081,06	-151.029,636,57	-16.017.759,48	942.898,85	20.1410,26	-167.703.146,92	386.038.934,14	393.003.743,63
Bauen auf fremden Grund und Boden	9.243,99	0,00	0,00	15.346,81	0,00	24.592,80	-3.371,86	-1.811,30	0,00	0,00	-5.153,16	19.409,64	5.872,13
Kunstgegenstände und Kulturdenkmal	3.012,861,06	171.139,70	-356,00	0,00	0,00	3.183.643,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.183.643,76	3.012.861,06
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	10.027.116,71	2.374.853,65	-982.854,42	533.625,19	0,00	11.953.231,13	-1.953.226,92	-940.051,56	290.918,56	0,00	-3.606.359,82	8.144.871,31	6.873.889,89
Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.608.736,00	2.022.038,49	-1.657.262,30	464.450,05	0,00	17.397.962,24	-8.423.473,46	-1.840.760,17	149.690,85	1.430.673,83	-5.833.866,85	8.714.073,29	8.185.262,54
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.378.626,00	22.950.883,51	-30.980,00	-16.770.596,44	0,00	25.468.022,18	-25.114,19	-19.700,24	36.114,42	0,00	0,00	25.468.022,18	19.353.211,82
Summe Sachanlagen	885.668.057,68	34.220.865,91	-8.499.264,27	-76.659,56	0,00	911.312.999,76	-177.297.654,51	-26.059.617,39	1.505.072,07	1.714.190,31	-200.138.009,46	711.174.990,30	708.370.403,17
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
Übrige Beteiligungen	5.800.680,40	1.358.784,15	0,00	-98.292,75	0,00	7.061.261,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.061.261,80	5.800.680,40
Wertpapiere des Anlagevermögens	736.226,20	75,19	0,00	0,00	0,00	736.301,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	736.301,39	736.226,20
Ausleihung	49.666.989,35	2.747.514,26	-8.78.082,42	0,00	0,00	51.536.420,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.536.420,19	49.666.989,35
Summe Finanzanlagen	56.203.896,95	4.106.373,60	-8.78.083,42	-98.292,75	0,00	59.333.984,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.333.984,38	56.203.896,95
Summe Anlagevermögen	952.310.481,73	39.818.841,67	-9.435.375,29	-98.292,75	0,00	982.595.745,36	-184.330.706,06	-27.010.503,12	1.536.838,12	1.771.611,69	-208.032.759,37	774.562.985,99	767.979.775,67

Anlage 3 – Gesamteigenkapitalspiegel 31.12.2010

	Konzern Stadt Troisdorf						Minderheitsgesellschafter			Gesamt
	Allgemeine Rücklage	passiver Unterschieds- betrag	Ausgleichs- rücklage	Jahres- überschuss/- fehlbetrag	kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	Gesamt- eigenkapital Konzern Stadt	Minder- heitenkapital	kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	Eigenkapital	Summe
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
Stand 01.01.2010	225.930.174,83	1.404.809,43	11.803.518,10	0,00	0,00	239.138.502,36	26.708.359,34	0,00	26.708.359,34	265.846.861,70
<i>darin enthalten:</i>										
<i>verrechneter Geschäfts- /Firmenwert</i>	-22.503.342,29									
Gesamtjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	-19.722.440,76	0,00	-19.722.440,76	0,00	0,00	0,00	-19.722.440,76
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00			0,00				0,00
übrige Veränderungen	2.866.997,00	0,00	0,00	0,00		2.866.997,00	153.131,56	0,00	153.131,56	3.020.128,56
Stand 31.12.2010	228.797.171,83	1.404.809,43	11.803.518,10	-19.722.440,76	0,00	222.283.058,60	26.861.490,90	0,00	26.861.490,90	249.144.549,50

Anlage 4 – Kapitalflussrechnung 31.12.2010

Positionen		Ergebnis 31.12.2010 in €
1.	Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-16.426.275,90
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	25.238.891,43
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.976.196,67
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	-8.304.643,45
5.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.014.336,38
6.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	390.061,13
7.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.068.204,61
8.	+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)	6.975.704,77
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6.988.296,26
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-34.220.865,91
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.491.602,16
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	878.083,42
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.106.373,60
16.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17.	- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18.	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19.	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
20.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen Bund, Land, Kommunen, Dritte, Beiträge nach KAG und BauGB, Kostenersatz nach KAG	2.062.100,40
21.	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuschüssen	-1.535.521,67
22.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 21)	-31.425.883,26
23.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	0,00
24.	- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-3.143.033,30
25.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	39.005.403,95
26.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-31.602.432,08
29.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23 bis 26)	4.259.938,57
30.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 20, 25)	-20.190.239,92
31.	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
32.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	30.785.251,26
33.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 30 bis 33)	10.595.011,34

Anlage 5 – Konzernsummenbilanz 31.12.2010

Anlage 5.1 – Konzernsummenbilanz 31.12.2010 – Aktiva

	Abwasserbetrieb			Teilkonzern Troikomm	Saldo Kapital- konsolidierung	Saldo Schulden- konsolidierung	Saldo Zwischen- ergebnis- eliminierung	Gesamtbilanz 31.12.2010
	Stadt Troisdorf	Troisdorf AöR	€					
AKTIVA								
A. Anlagevermögen								
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	867.183,91	305.851,75	2.880.975,65	0,00	0,00	0,00	4.054.011,31	
2. Sachanlagen	453.465.968,96	179.404.144,47	78.380.130,28	0,00	0,00	-75.253,41	711.174.990,30	
3. Finanzanlagen	98.534.532,27	0,00	57.091.452,11	-96.292.000,00	0,00	0,00	59.333.984,38	
Summe Anlagevermögen	552.867.685,14	179.709.996,22	138.352.558,04	-96.292.000,00	0,00	-75.253,41	774.562.985,99	
B. Umlaufvermögen								
1. Vorräte	5.005.142,59	114.346,54	20.712.323,10	0,00	0,00	0,00	25.831.812,23	
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.516.726,56	5.499.466,22	13.165.058,21	0,00	-4.972.135,75	0,00	27.209.115,24	
3. Liquide Mittel	1.595.575,48	1.663.230,56	7.336.205,30	0,00	0,00	0,00	10.595.011,34	
Summe Umlaufvermögen	20.117.444,63	7.277.043,32	41.213.586,61	0,00	-4.972.135,75	0,00	63.635.938,81	
C. Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)	8.762.277,56	0,00	597.254,55	0,00	0,00	0,00	9.359.532,11	
Summe Aktiva	581.747.407,33	186.987.039,54	180.163.399,20	-96.292.000,00	-4.972.135,75	-75.253,41	847.558.456,91	

Anlage 5.2 – Konzernsummenbilanz 31.12.2010 – Passiva

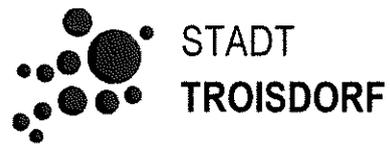
	Abwasserbetrieb Teilkonzern			Saldo Kapital- konsolidierung	Saldo Schulden- konsolidierung	Saldo Schulden- konsolidierung	Gesamtbilanz 31.12.2010
	Stadt Troisdorf	Troisdorf AöR	TroiKomm				
	€	€	€	€	€	€	€
PASSIVA							
A. Eigenkapital							
1. Allgemeine Rücklage	251.300.513,75	51.527.216,90	32.571.526,49	-105.197.275,88	0,00	0,00	230.201.981,26
2. Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Ausgleichsrücklage	11.803.518,10	0,00	50.018,05	-50.018,05	0,00	0,00	11.803.518,10
4. Ergebnisvorträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-23.510.617,09	500.923,56	3.900.292,91	-537.786,73	0,00	-75.253,41	-19.722.440,76
6. Gesamtbilanzgewinn/Gesamtbilanzverlust	0,00	0,00	-5.605.757,56	5.605.757,56	0,00	0,00	0,00
7. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00	22.974.167,80	3.887.323,10	0,00	0,00	26.861.490,90
Summe Eigenkapital	239.593.414,76	52.028.140,46	53.890.247,69	-96.292.000,00	0,00	-75.253,41	249.144.549,50
B. Sonderposten							
1. Sonderposten für Zuwendungen	102.540.126,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	102.540.126,70
2. Sonderposten für Beiträge	51.416.632,92	20.846.876,47	15.528.541,16	0,00	0,00	0,00	87.792.050,55
3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	566.117,31	502.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.068.117,31
4. Sonstige Sonderposten	6.842.578,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.842.578,35
Summe Sonderposten	161.365.455,28	21.348.876,47	15.528.541,16	0,00	0,00	0,00	198.242.872,91
C. Rückstellungen							
1. Pensionsrückstellungen	58.306.935,00	0,00	1.842.013,00	0,00	0,00	0,00	60.148.948,00
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	175.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.000,00
3. Instandhaltungsrückstellungen	6.574.762,31	279.000,00	186.000,00	0,00	0,00	0,00	7.039.762,31
4. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	2.576.764,37	0,00	0,00	0,00	2.576.764,37
5. Sonstige Rückstellungen	7.249.255,08	746.972,72	14.877.003,81	0,00	0,00	0,00	22.873.231,61
Summe Rückstellungen	72.305.952,39	1.025.972,72	19.481.781,18	0,00	0,00	0,00	92.813.706,29
D. Verbindlichkeiten							
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	72.742.151,94	108.229.446,43	76.948.153,04	0,00	0,00	0,00	257.919.751,41
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	952.861,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	952.861,91
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.856.080,33	4.331.630,88	9.844.147,63	0,00	-4.969.282,79	0,00	19.062.576,05
5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.760.207,47	22.972,58	4.453.878,36	0,00	-2.852,96	0,00	17.234.205,45
Summe Verbindlichkeiten	96.411.301,65	112.584.049,89	91.246.179,03	0,00	-4.972.135,75	0,00	295.269.394,82
E. Passive Rechnungsabgrenzung (RAP)	12.071.283,25	0,00	16.650,14	0,00	0,00	0,00	12.087.933,39
Summe Passiva	581.747.407,33	186.987.039,54	180.163.399,20	-96.292.000,00	-4.972.135,75	-75.253,41	847.558.456,91

Anlage 6 – Konzernsummenergebnisrechnung 31.12.2010

	Stadt Troisdorf	Abwasserbetrieb Troisdorf AöR	TeilKonzern TroiKomm	Kapital-konsolidierung	Saldo Ertrags- und Aufwands-konsolidierung	Saldo Zwischen- ergebnis- eliminierung	Gesamtergebnis- rechnerung 31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€
A. Ordentliche Gesamterträge							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	82.788.617,89	0,00	0,00	0,00	-197.627,75	0,00	82.590.990,14
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.842.190,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.842.190,39
3. Sonstige Transfererträge	750.884,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	750.884,85
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.348.066,36	19.224.432,88	0,00	0,00	-3.515.262,54	0,00	25.057.236,70
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.784.676,13	166,09	103.050.968,61	0,00	-10.121.253,50	0,00	95.714.547,33
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.194.472,82	1534.000,00	0,00	0,00	-1894.386,01	0,00	2.834.086,81
7. Sonstige ordentliche Erträge	9.744.865,20	2.348.148,37	9.336.779,42	0,00	-340.234,05	-75.253,41	21.014.305,53
8. Aktivierte Eigenleistungen	70.952,38	0,00	546.168,53	0,00	1371.144,23	0,00	1.988.265,14
Summe ordentliche Gesamterträge	129.524.726,02	23.106.747,34	112.933.916,56	0,00	-14.697.629,62	-75.253,41	250.792.506,89
B. Ordentliche Gesamtaufwendungen							
1. Personalaufwendungen	43.684.333,11	1177.167,65	15.084.770,30	0,00	0,00	0,00	59.946.271,06
2. Versorgungsaufwendungen	2.104.062,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.104.062,31
3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.565.491,60	9.024.573,98	69.457.777,68	0,00	-9.274.890,98	0,00	96.772.952,28
4. Bilanzielle Abschreibungen	14.614.393,87	8.397.907,12	6.556.998,31	0,00	0,00	0,00	27.569.299,30
5. Transferaufwendungen	55.091.883,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.091.883,80
6. Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.261.284,04	1928.562,49	13.188.268,15	0,00	-5.422.738,64	0,00	16.955.376,04
Summe Ordentliche Gesamtaufwendungen	150.321.448,73	18.528.211,24	104.287.814,44	0,00	-14.697.629,62	0,00	258.439.844,79
C. ordentliches Gesamtergebnis	-20.796.722,71	4.578.536,10	8.646.102,12	0,00	0,00	-75.253,41	-7.647.337,90
D. Finanzerträge							
1. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungserträge	825.576,74	0,00	250.000,00	-824.592,53	0,00	0,00	250.984,21
3. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	61.259,25	11.292,24	2.973.861,22	0,00	-100.534,97	0,00	2.945.677,74
Summe Finanzerträge	886.835,99	11.292,24	3.223.861,22	-824.592,53	-100.534,97	0,00	3.196.861,95
E. Finanzaufwendungen							
1. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	824.115,66	0,00	0,00	0,00	824.115,66
2. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.600.730,37	4.088.904,78	3.562.584,11	0,00	-100.534,97	0,00	11.151.684,29
Summe Finanzaufwendungen	3.600.730,37	4.088.904,78	4.386.699,77	0,00	-100.534,97	0,00	11.975.799,95
F. Gesamtfinanzergebnis	-2.713.894,38	-4.077.612,54	-1.162.838,55	-824.592,53	0,00	0,00	-8.778.938,00
G. Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit	-23.510.617,09	500.923,56	7.483.263,57	-824.592,53	0,00	-75.253,41	-16.426.275,90
H. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,00	0,00	3.582.970,66	0,00	-286.805,80	0,00	3.296.164,86
Gesamtergebnis	-23.510.617,09	500.923,56	3.900.292,91	-824.592,53	286.805,80	-75.253,41	-19.722.440,76

Anlage 7 – Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
ABT	Abwasserbetrieb
AÖR	Anstalt öffentlichen Rechts
BFH	Bundesfinanzhof
BGH	Bundesgerichtshof
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg
bzw.	beziehungsweise
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
etc.	ecetera
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
grds.	grundsätzlich
HGB	Handelsgesetzbuch
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e. V.
IPTro	Industriepark Troisdorf
KAG	Kommunalabgabengesetz
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
PUC	Projected Unit Credit
PÜS	Periodenübergreifende Saldierung
SWT	Stadtwerke Troisdorf
TroiKomm	TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf



**Gesamtlagebericht
zum
Gesamtabschluss
2010**

Inhaltsverzeichnis	
1. Allgemeines	3
2. Vermögens- und Schuldenlage	3
2.1 Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens	3
2.2 Zuordnung des Gesamtanlagevermögens im Konzern Stadt Troisdorf	4
2.3 Analyse des Gesamtvermögens	5
2.4 Analyse des Eigen- und Fremdkapitals	6
2.5 Kennzahlen	7
3. Ertragsgesamtlage	8
4. Finanzgesamtlage	9
5. Chancen und Risiken	9
6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind	11
Anlage 1 – Anlage nach § 95 Abs. 2 GO – Verwaltungsvorstand	12
Anlage 2 – Anlage nach § 95 Abs. 2 GO – Rat	13
Anlage 3 – Abkürzungsverzeichnis	16

1. Allgemeines

Nach § 116 Abs. 1 GO NRW i.V.m. § 51 GemHVO NRW hat die Stadt Troisdorf dem Gesamtabschluss einen Gesamtlagebericht beizufügen. Durch den Gesamtlagebericht ist das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens- und Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ereignissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

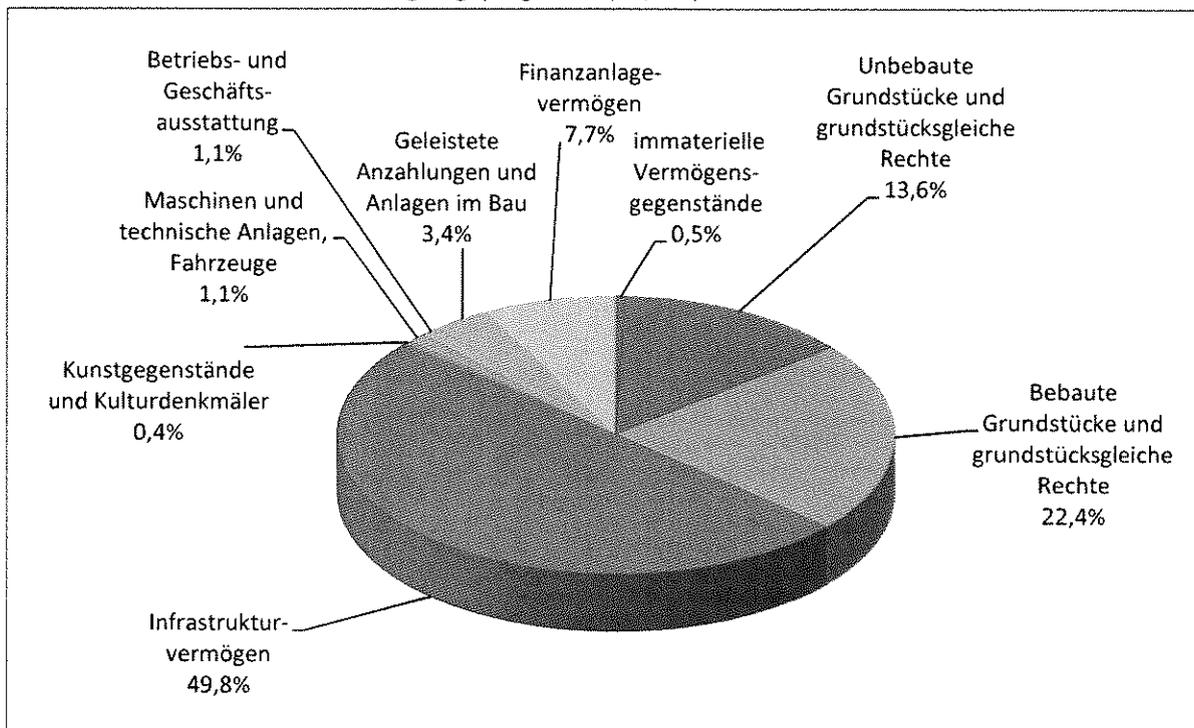
Der nachfolgende Gesamtlagebericht greift die wesentlichen Ereignisse zur Gesamtlage auf. Zu weiterführenden Angaben zur Gesamtlage wird ergänzend auf die Informationen im Lagebericht zum Jahresabschluss 2010 der Stadt Troisdorf und im Beteiligungsbericht verwiesen. Eine Wiederholung der dortigen, detaillierten Angaben soll im Gesamtlagebericht weitgehend vermieden werden.

2. Vermögens- und Schuldenlage

2.1 Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens

Nachfolgend wird die strukturelle Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens des Konzerns Stadt Troisdorf betrachtet.

Die Analyse des Anlagevermögens zeigt, dass das Gesamtanlagevermögen vorwiegend von Immobilien sowie dem Infrastrukturvermögen geprägt wird (85,8 %).



Die Vermögensstruktur ist typisch für kommunales Anlagevermögen, bestehend aus Straßen, Wegen und Plätzen sowie Grundstücken mit Gebäuden z.B. Schulen, sozialen, sportlichen und kulturellen Einrichtungen und Verwaltungsgebäuden. Im Konzern treten die kommunale Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie Infrastrukturanlagen hinzu. Dabei werden im Teilkonzern TroiKomm die Gas-, Strom- und Wasserversorgung, ferner ein Frei- und Hallenbad der AGGUA GmbH nebst Saunaland-

schaft sowie Parkhäuser der öPA GmbH bewirtschaftet. Die ABT AöR betreibt die Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung, deren Anlagevermögen vorwiegend aus Leitungsnetzen, Betriebs- und Verwaltungsgebäuden, Maschinen und technischen Anlagen besteht. Das bilanzierte Finanzanlagevermögen nach Konsolidierung resultiert aus dem Teilkonzern TroiKomm und ist vorwiegend auf die Beteiligung an der Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH und verschiedenen Beteiligungen in der Energiegewinnung zurückzuführen.

2.2 Zuordnung des Gesamtanlagevermögens im Konzern Stadt Troisdorf

Nachfolgend wird die Zuordnung des Anlagevermögens zu den Konsolidierungseinheiten innerhalb des Gesamtabschlusses der Stadt Troisdorf dargestellt.

Das Gesamtanlagevermögen entfällt nach Konsolidierung mit 58,9 % auf das Anlagevermögen der Stadt Troisdorf. Hinzu kommen nach Bewertungsanpassungen auf den 01.01.2010 23,2 % Anlagevermögen der ABT AöR sowie 17,9 % Anlagevermögen des Teilkonzerns TroiKomm.

Positionen des Anlagevermögens	Gesamtbilanz 31.12.2010	Anteil am Anlagevermögen	Stadt Troisdorf	Anteil am Gesamtbilanzwert	Abwasserbetrieb Troisdorf AöR nach Umgliederungen und Bewertungsanpassungen	Anteil am Gesamtbilanzwert	Teilkonzern TroiKomm GmbH nach Umgliederungen und Bewertungsanpassungen	Anteil am Gesamtbilanzwert
	€	%	€	%	€	%	€	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.843.456,85	0,5	867.183,91	22,6	305.851,75	8,0	2.670.421,19	69,5
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	210.554,46	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	210.554,46	100,0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	4.054.011,31	0,5	867.183,91	21,4	305.851,75	7,5	2.880.975,65	71,1
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	105.297.916,87	13,6	98.529.225,10	93,6	5.755.985,19	5,5	1.012.706,58	1,0
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	173.308.119,11	22,4	163.661.799,18	94,4	349.634,00	0,2	9.221.432,52	5,3
Infrastrukturvermögen	386.038.934,14	49,8	173.392.306,87	44,9	152.195.946,30	39,4	60.525.934,38	15,7
Bauten auf fremden Grund und Boden	19.409,64	0,0	19.409,64	100,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	3.183.643,76	0,4	3.183.643,76	100,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	8.144.871,31	1,1	3.315.506,68	40,7	66.818,77	0,8	4.762.545,86	58,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.714.073,29	1,1	5.759.355,73	66,1	1.018.621,50	11,7	1.936.096,06	22,2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.468.022,18	3,4	5.529.468,59	20,9	20.017.138,71	75,6	921.414,88	3,5
Summe Sachanlagen	711.174.990,30	91,8	453.390.715,55	63,8	179.404.144,47	25,2	78.380.130,28	11,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,0	1,00	100,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Übrige Beteiligungen	7.061.261,80	0,9	123.719,14	1,8	0,00	0,0	6.937.542,66	98,2
Wertpapiere des Anlagevermögens	736.301,39	0,1	735.181,66	99,8	0,00	0,0	1.119,73	0,2
Ausleihungen	51.536.420,19	6,7	1.383.630,47	2,7	0,00	0,0	50.152.789,72	97,3
Summe Finanzanlagen	59.333.984,38	7,7	2.242.532,27	3,8	0,00	0,0	57.091.452,11	96,2
Summe Anlagevermögen	774.562.985,99	100,0	456.500.431,73	58,9	179.709.996,22	23,2	138.352.558,04	17,9

Die Vermögens- und Schuldenlage des Gesamtabschlusses der Stadt Troisdorf wird in den nachfolgenden Tabellen dargestellt und erläutert:

2.3 Analyse des Gesamtvermögens

	31.12.2010		01.01.2010		Abweichung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
VERMÖGEN						
1. immaterielle Vermögensgegenstände Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte auf eigenen unbebauten und bebauten Grundstücken	4.054	0,5	3.405	0,4	649	19,1
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte auf sowie fremden Grundstücken und Infrastrukturvermögen	664.664	78,4	670.945	78,0	-6.281	-0,9
3. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	3.184	0,4	3.013	0,4	171	5,7
4. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	8.145	1,0	6.874	0,8	1.271	18,5
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.714	1,0	8.185	1,0	529	6,5
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.468	3,1	19.353	2,3	7.115	36,8
7. Beteiligungen und Wertpapiere	7.798	0,9	6.537	0,8	1.261	19,3
8. Ausleihungen	51.536	6,1	49.667	5,8	1.869	3,8
9. Rechnungsabgrenzungsposten	7.009	0,8	6.209	0,7	800	12,9
Mittel und langfristiges Vermögen	781.572	92,2	774.188	90,0	7.384	1,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.209	3,2	25.952	3,0	1.257	4,8
Vorräte	25.832	3,0	27.396	3,2	-1.564	-5,7
Liquide Mittel	10.595	1,3	30.785	3,6	-20.190	-65,6
Rechnungsabgrenzungsposten	2.351	0,3	1.615	0,2	736	45,6
Kurzfristiges Vermögen	65.987	7,8	85.748	10,0	-19.761	-23,0
Vermögen insgesamt	847.559	100,0	859.936	100,0	-12.377	-1,4

Gegenüber den Bilanzansätzen zum 01.01.2010 ist insgesamt eine Zunahme im Bereich des mittel- und langfristigen Vermögens um 7.384 T€ (1,0%) festzustellen. Vorwiegend ist das auf die Investitionstätigkeit des Abwasserbetriebes in Maschinen und technischen Anlagen (in Sonderbauwerken) sowie in Abwassersammlungsanlagen (Anlagen im Bau) zurückzuführen. Die Abnahme von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechte sowie des Infrastrukturvermögens kompensiert den Vermögenszuwachs im Übrigen zum Teil. Die Veränderungen der Ausleihungen ergeben sich vorwiegend aus Finanzanlagen innerhalb des Teilkonzerns TroiKomm.

Während sich der Bestand an liquiden Mitteln sowohl in der ABT AöR als auch im TroiKomm Konzern im Geschäftsjahr 2010 erhöhte, ist ein erheblicher Mittelabfluss bei der Konzernmutter festzustellen. Der Mittelabfluss ist auf den negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit zurückzuführen. Im Einzelnen wird dazu auf die Finanzrechnung der Stadt Troisdorf und die Erläuterungen zur Ertragslage (Ziffer 3.) im Lagebericht zum Jahresabschluss 2010 verwiesen.

2.4 Analyse des Eigen- und Fremdkapitals

KAPITAL	31.12.2010		01.01.2010		Abweichung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapital	249.145	29,4	265.847	30,9	-16.702	-6,3
davon Ausgleichsposten andere Gesellschafter	26.861	3,2	26.708	3,1	153	0,6
Fremdkapital						
1. Sonderposten	198.242	23,4	191.942	22,3	6.300	3,3
2. Pensionsrückstellungen	60.149	7,1	59.019	6,9	1.130	1,9
3. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	175	0,0	185	0,0	-10	-5,4
4. Instandhaltungsrückstellungen	7.040	0,8	15.396	1,8	-8.356	-54,3
5. sonstige Rückstellungen	5.554	0,7	4.894	0,6	660	13,5
6. Verbindlichkeiten aus Krediten und solchen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	258.873	30,5	247.911	28,8	10.962	4,4
7. Passive Rechnungsabgrenzung	11.258	1,3	11.507	1,3	-249	-2,2
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	541.291	63,9	530.854	61,7	10.437	2,0
Mittel- und langfristige Mittel	790.436	93,3	796.701	92,6	-6.265	-0,8
1. Steuerrückstellungen	2.577	0,3	850	0,1	1.727	203,2
2. Instandhaltungsrückstellungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3. sonstige Rückstellungen	17.319	2,0	15.407	1,8	1.912	12,4
4. Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	100	0,0	3.659	0,4	-3.559	-97,3
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.063	2,2	20.673	2,4	-1.610	-7,8
6. Sonstige Verbindlichkeiten	17.234	2,0	21.740	2,5	-4.506	-20,7
7. Passive Rechnungsabgrenzung	830	0,1	906	0,1	-76	-8,4
Kurzfristiges Fremdkapital	57.123	6,7	63.235	7,4	-6.112	-9,7
Kapital insgesamt	847.559	100,0	859.936	100,0	-12.377	-1,4

Nach den Regelungen des Neuen kommunalen Finanzmanagements zur Aufstellung des Gesamtabschlusses ist eine Neubewertung des Anlagevermögens der voll zu konsolidierenden Beteiligungen notwendig. Ausfluss des gewählten Bewertungsansatzes war ein aktiver Unterschiedsbetrag (Geschäfts-/Firmenwert) im Teilkonzern TroiKomm in Höhe von 22.503.342,29 €. Der aktive Unterschiedsbetrag wurde in zulässiger Weise mit dem Eigenkapital verrechnet. Vor dem Hintergrund einer Eigenkapitalquote i. H. v. 29,4% (per 01.01.2010: 30,9%) bestehen aus ökonomischen Gründen keine Bedenken gegen die Eigenkapital mindernde Verrechnung. Die Verrechnung im Rahmen der Erstkonsolidierung schafft für künftige Jahre einen transparenten Blick auf die unmittelbaren Auswirkungen der lfd. Geschäftstätigkeit der Akteure im Konzern Stadt, auf das Gesamtvermögen und das Gesamtergebnis der Stadt, ohne eine ergänzende, belastende Abschreibung aus dem ermittelten Geschäfts-/Firmenwert der Erstkonsolidierung.

Die Bewertung des Anlagevermögens der ABT AöR führte zu einem passiven Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.404.809,43 €. Dieser wird dauerhaft im Eigenkapital des Gesamtabschlusses bilanziert.

Zu ergänzenden Ausführungen zur Vermögensbewertung wird auf den Gesamtanhang verwiesen.

Die Abnahme im Bereich des mittel- und langfristigen Fremdkapitals um 6.265 T€ (0,8%), ist auf den Rückgang der Instandhaltungsrückstellungen im Geschäftsjahr 2010 um 8.356 T€ (54,3 %) zurückzuführen.

Das kurzfristige Fremdkapital verminderte sich um 6.112 T€ (9,7%). Der Zunahme von Steuerrückstellungen i.H.v. 1.727 T€ (203,2%) und sonstigen Rückstellungen i.H.v. 1.912 T€ (12,4%) stehen im

Wesentlichen Rückgänge der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1.610 T€ / 7,8%) und Rückgänge der sonstigen Verbindlichkeiten (4.506 T€ / 20,7%) gegenüber.

2.5 Kennzahlen

Kennzahlen zur	31.12.2010 in %	01.01.2010 in %	Abweichung in %
1. Haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation			
Aufwandsdeckungsgrad	103,0	-	
Eigenkapitalquote I	29,4	30,9	-1,5
Eigenkapitalquote II	51,9	52,4	-0,6
Fehlbetragsquote	8,1	-	
2. Vermögenslage			
Infrastrukturquote	45,5	45,7	-0,2
Abschreibungsintensität	10,5	-	
Investitionsquote	109,3	-	
3. Finanzlage			
Anlagendeckungsgrad II	95,5	96,1	-0,6
Liquidität 2. Grades	0,7	0,9	-0,2
Zinslastquote	4,6	-	
4. Ertragslage			
Personalintensität	23,2	-	

Zum ersten Gesamtabchluss der Stadt Troisdorf konnten noch nicht alle Kennzahlen zur Abbildung einer wirtschaftlichen Entwicklung berechnet werden, weil Daten zur Gesamtergebnisrechnung auf den Gesamteröffnungsbilanzstichtag 01.01.2010 nicht vorliegen. Die Aufstellung einer Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2010 ist nach den Regelungen der GO NRW und GemHVO NRW nicht verpflichtend. Teilweise wurden jedoch Saldenvorträge auf den 01.01.2010 ermittelt, weil sie zur Aufstellung des Gesamtabchlusses auf den Stichtag 31.12.2010 unentbehrlich waren.

Das Absinken der Eigenkapitalquote I und II ist auf den im Haushaltsjahr 2010 erwirtschafteten Verlust zurückzuführen. Die Gewinne der ABT AöR und des Teilkonzerns TroiKomm vermochten den städtischen Jahresfehlbetrag 2010 im Einzelabschluss nicht zu kompensieren. Insgesamt ist jedoch eine im interkommunalen Vergleich gute Eigenkapitalausstattung mit 29,4% (zum 01.01.2010: 30,9%) festzustellen.

Das Eigenkapital zeigt sich mit der Hinzunahme der Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträge in die Berechnungsgröße der Eigenkapitalquote II noch deutlich verbessert und unterstreicht die gute wirtschaftliche Gesamtsituation des Konzerns Stadt Troisdorf.

Der Anlagendeckungsgrad II zeigt, dass das langfristige Anlagenvermögen annähernd zu 100 % langfristig finanziert ist. Diese Kennzahl weist auf die positive Finanzlage des Konzerns Stadt Troisdorf hin.

Kommunaltypisch ist, dass auch im Gesamtabchluss der Stadt Troisdorf ein Vermögensschwerpunkt auf dem Infrastrukturvermögen und unbebauten sowie bebauten Grundstücken liegt. Das wird durch die Kennzahl „Infrastrukturquote“ widerspiegelt. Zum Infrastrukturvermögen gehören insbesondere Straßen, Wege, Plätze sowie die Leitungsnetze der Konzerntöchter und deren Zweckbauten bestehend aus Parkhäusern und dem AGGUA.

3. Ertragsgesamtlage

Die Ertragsgesamtlage stellt sich wie folgt dar:

Posten der Ergebnisrechnung	Gesamtergebnisrechnung 2010	
	in T€	in %
A. Ordentliche Gesamterträge		
1. Steuern und ähnliche Abgaben	82.591	32,9
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.842	8,3
3. Sonstige Transfererträge	751	0,3
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.057	10,0
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	95.715	38,2
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.834	1,1
7. Sonstige ordentliche Erträge	21.014	8,4
8. Aktivierte Eigenleistungen	1.988	0,8
Summe ordentliche Gesamterträge	250.793	100,0
B. Ordentliche Gesamtaufwendungen		
1. Personalaufwendungen	59.946	23,2
2. Versorgungsaufwendungen	2.104	0,8
3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.773	37,4
4. Bilanzielle Abschreibungen	27.569	10,7
5. Transferaufwendungen	55.092	21,3
6. Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.955	6,6
Summe Ordentliche Gesamtaufwendungen	258.440	100,0
C. Finanzerträge		
1. Beteiligungserträge	251	7,9
2. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.946	92,1
Summe Finanzerträge	3.197	100,0
D. Finanzaufwendungen		
1. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	824	6,9
2. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	11.152	93,1
Summe Finanzaufwendungen	11.976	100,0
F. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes	3.296	100,0
Gesamtergebnis	-19.722	100,0

Ein Vergleich zur Gesamtertragslage des Vorjahres ist nicht möglich, da erstmals auf den 31.12.2010 eine Gesamtergebnisrechnung aufgestellt wurde. Auf die ergänzenden Erläuterungen zu Ziffer 2.5 wird verwiesen.

Die Erträge des Konzerns Stadt Troisdorf sind insbesondere geprägt durch die Erhebung von Steuern und ähnlichen Abgaben (32,9%), Zuwendungen und allgemeine Umlagen (8,3%), durch öffentlich-rechtliche Entgelte (10,0%), durch privatrechtliche Entgelte (38,2%) und durch sonstige betriebliche Erträge (8,4%).

Den Erträgen stehen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (37,4%), Personalaufwendungen (23,2%), Transferaufwendungen (21,3%), Abschreibungen (10,7%) und sonstige ordentliche Aufwendungen (6,6%) gegenüber.

Nach Gegenüberstellung aller Erträge und Aufwendungen verbleibt im Geschäftsjahr 2010 ein Konzernverlust in Höhe von 19.722 T€.

Während die Gewinn- und Verlustrechnungen der Einzelabschlüsse der ABT AöR (982 T€) und des Teilkonzerns TroiKomm (5.599 T€) vor Konsolidierung jeweils einen Jahresüberschuss ausweisen, erwirtschaftete die Stadt Troisdorf einen Jahresverlust in Höhe von 22.570 T€. Wesentliche Ursachen waren der Rückgang der Gewinnausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Troisdorf, Mehrausgaben für Sozialleistungen im Jugendbereich sowie Gebäudebewirtschaftungskosten. Insgesamt bestimmen diese Einflussgrößen das Ergebnis des Gesamtabschlusses.

4. Finanzgesamtlage

Die langfristigen Verbindlichkeiten der ABT AöR und des Teilkonzerns TroiKomm sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert.

Der Bestand an liquiden Mitteln des Konzerns Stadt Troisdorf hat gegenüber den Bilanzansätzen zum 01.01.2010 um 20.190 T€ (65,6%) abgenommen. Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zur Vermögens- und Schuldenlage verwiesen.

Die Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen innerhalb des Konzerns war jederzeit sichergestellt.

Zur Finanzgesamtlage wird ergänzend auf die Anlage 4 zum Anhang – Kapitalflussrechnung verwiesen.

5. Chancen und Risiken

Ausweislich des testierten Konzernschlusses des Teilkonzerns TroiKomm verfügt dieser analog zu den in § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen insbesondere über ein adäquates Überwachungssystem, das dazu geeignet ist, frühzeitig Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand des Konzerns bzw. den Fortbestand von Konzernunternehmen gefährden könnten. Hinsichtlich der einzelnen Chancen und Risiken wird auf den Beteiligungsbericht verwiesen. Risiken des Teilkonzerns TroiKomm sind grundsätzlich geeignet Einfluss auf das Gesamtvermögen des Konzerns Stadt Troisdorf zu nehmen. Das ergibt sich insbesondere aus den Rechten und Pflichten infolge der finanziellen Beteiligungen der Stadt Troisdorf an den Unternehmen des Teilkonzerns TroiKomm und der ABT AöR (Gewährträgerhaftung). Vertreter von Politik und Stadt sind in den Gremien der Konzernunternehmen und der ABT AöR vertreten, so dass Einflussnahme auf Geschäftsführung und Kenntnisnahme über wirtschaftliche Fehlentwicklungen in den Beteiligungen rechtzeitig wahrgenommen werden können und im Bedarfsfall eine Gegensteuerung veranlasst werden kann.

Betriebstypische Risiken der ABT AöR, insbesondere im Zusammenhang mit der technischen Zustandsüberwachung der Abwassersammlungsanlagen (Dichtheitsprüfungen, Zustandskontrolle), aus dem Betrieb dieser Anlagen sowie aus dem Betrieb der Abwasserreinigungsanlagen werden durch den Vorstand der ABT AöR überwacht.

Der Teilkonzern TroiKomm, insbesondere mit dem darin integrierten Teilkonzern SWT, muss sich einem harten Wettbewerb im Energiesektor stellen. Die Investitionen in die ökologische Energiegewinnung erweisen sich ausweislich der Lageberichterstattung des Einzelabschlusses als richtige strategische Weichenstellung. Die engagierte Kundenbetreuung leistet ihren Beitrag, eine gute Kundenbindung sicherzustellen und somit die Erträge zu sichern und möglichst auszubauen. Der Teilkonzern TroiKomm strebt in 2011 ein verbessertes Jahresergebnis an.

Innerhalb der ABT AÖR sind die Sparten Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung zu beurteilen. Die Gewinnaussichten in der Sparte Abwasserbeseitigung sind in Abhängigkeit zum Verbraucherverhalten zu beurteilen, weil die Einnahmen aus Schmutzwassergebühren unmittelbar an den Frischwasserbezug gekoppelt sind. Ein Anwachsen des Verbrauchs wird tendenziell nicht erwartet. Die Sparte Straßenbeleuchtung ist aus Sicht der Beteiligung ohne Ertragsrisiko zu beurteilen, weil etwaige Kostenunterdeckungen durch die Stadt Troisdorf auszugleichen sind. Aus Sicht des Gesamtabschlusses wird sich die Quantität und Qualität der Straßenbeleuchtung auf die Höhe der auszugleichenden Kostenunterdeckung auswirken. Hierauf werden maßgeblich sich verändernde technische Vorschriften, aber auch politische Zielsetzungen Einfluss nehmen.

Das Gesamtergebnis wird jedoch geprägt durch den städtischen Haushalt. Ansteigende Transferaufwendungen (soziale Leistungen), Personalaufwendungen einschließlich Rückstellungen sowie womöglich ausbleibende Gewinnablieferungen der Beteiligungen werden voraussichtlich das Gesamtergebnis belasten, wenngleich eine Verbesserung gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 erwartet wird.

Ursachen für die defizitären Ergebnisse der Konzernmutter sind grundsätzlich bekannt und werden intensiv zwischen den Kommunen, dem Land und dem Bund erörtert. Insbesondere Soziallasten und Lasten der dt. Einheit werden unter Missachtung des Konnexitätsprinzips den Kommunen seit vielen Jahren aufgebürdet, mit der Folge einer nicht mehr auskömmlichen Finanzausstattung der kommunalen Haushalte. Hinzu kommen systembedingte Schwankungen im Finanzausgleich, in dem insbesondere die Steuerkraft der Kommunen zeitverzögert auf die Höhe von Schlüsselzuweisungen Einfluss nimmt. Hierbei handelt es sich um maßgebliche Einflussfaktoren auf das Jahresergebnis der Konzernmutter, die nicht unmittelbar durch eigenes Handeln kompensiert werden können.

Im Einzelnen wird auf den Chancen- und Risikobericht im Lagebericht zum Jahresabschluss auf den 31.12.2010 der Stadt Troisdorf verwiesen.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Haushaltsjahres 2010 eine maßgebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Schulden-, Gesamtertrags- oder Gesamtfinanzlage gehabt hätten, lagen nicht vor.

Anlage 1 – Anlage nach § 95 Abs. 2 GO – Verwaltungsvorstand

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Jablonski	Klaus Werner	Bürgermeister	Vorsitzender Gesellschafterversammlung TroiKomm Vorsitzender Aufsichtsrat Stadtw erke GmbH stellvertr. Vorsitzender Verw altungsrat Abw asserbetrieb Vorsitzender Gesellschafterversammlung Trow ista GmbH Vorsitzender Beirat TroPark GmbH Vorsitzender Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe Vorsitzender der Stif terversammlung "Sieg mündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte" Vorstand Stiftung Alsleben stellvertr. Mitglied Verw altungsausschuss civitec Rhein-Sieg/Oberberg Mitglied Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln
Eschbach	Heinz	I. Beigeordneter	stellvertr. Mitglied Kuratorium Heinz Müller Stiftung Stellvertr. Des Vorstands Stiftung Alsleben stellvertr. Vorsitzender des Stif terversammlung "Sieg mündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte" Aufsichtsratsvorsitzender TroiKomm GmbH Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellvertr. Vorsitzender der Verbandsversammlung VHS Troisdorf / Niederkassel
Lehmann	Hans-Christian	techn. Beigeordneter	Stellvertreter des Verbandsvorsteher Deichverband "Untere Sieg" Stellvertr. Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Vorsitzender Mitgliederversammlung Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide e.V. Mitglied der Kommission nach § 32b LuftVG für den Verkehrsflughafen Köln/Bonn (Lärmschutzkommission) Mitglied des Wasserw irtschaftsausschusses Aggerverband
Kuhnert, Dr.	Stephan	Beigeordneter und Stadtkämmerer	Vorsitzender Verbandsversammlung Industriemeisterschule stellvertr. Vorsitzender Beirat TroPark GmbH stellvertr. Des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung Trow ista Vorsitzender Verbandsversammlung VHS Troisdorf / Niederkassel Stellvertreter d. städt. Mitglieds der Verbandsversammlung civitec Rhein-Sieg/Oberberg Vorsitzender Verw altungsrat Abw asserbetrieb Vorsitzender Beirat KUV E GmbH Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration Mitglied des Stif tungsrates der Bürgerstiftung "Sieg mündung - Stif tung Natur- und Kulturgeschichte" Mitglied Kuratorium Stiftung W. Alsleben Mitglied Kuratorium Heinz-Müller Vorsitzender Kuratorium Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
Fuchs bis 31.10.2010	Wolfgang	Beigeordneter	Mitglied der Verbandsversammlung civitec Rhein-Sieg/Oberberg Stellvertreter d. Vorsitzender Gesellschafterversammlung TroiKomm GmbH stellvertr. Vorsitzender Beirat KUV E GmbH stellvertr. Mitglied Kuratorium Stiftung W. Alsleben Vorsitzender Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum Stellvertr. Mitglied des Kuratoriums Stiftung Illustration stellvertr. Mitglied für den Stif tungsrat der Bürgerstiftung "Sieg mündung - Stif tung Natur- und Kulturgeschichte" Verbandsvorsteher Deichverband "Untere Sieg"

Anlage 2 – Anlage nach § 95 Abs. 2 GO – Rat

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Andres	Yvonne	freie Journalistin	Mitglied des Beirates KuVe GmbH Troisdorf Mitglied der Zweckverbandsversammlung Deichverband Untere Sieg stellvertr. Mitglied des Kuratoriums Stiftung Illustration Mitglied der Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellvertr. Mitglied der Zweckverbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Troisdorf - Niederkassel
Arnold	Karl	Angestellter	Mitglied Stifterversammlung der Bürgerstiftung "Siegmündung - Stiftung Natur- und Kulturgeschichte"
Aschenbrenner	Wolfgang	Lehrer	stellvertr. beratendes Mitglied des Verwaltungsrates des Abwasserbetriebs
Biber	Alexander	Beamter	Mitglied des Aufsichtsrates TroiKomm GmbH Mitglied des Verwaltungsrates Abwasserbetrieb Troisdorf Mitglied der Zweckverbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Troisdorf - Niederkassel stellvertretendes Mitglied Beirat TroPark Troisdorf GmbH
Biegel	Birgit	Vertriebsassistentin	stellvertr. Mitglied des Verwaltungsrates des Abwasserbetriebs Mitglied der Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Böhm	Martin	selbstständig	Mitglied des Beirates TroPark Troisdorf GmbH Mitglied Kuratoriums Troisdorfer Altenhilfe
Bogolowski	Alfons	Pensionär	stellvertretendes Mitglied Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied des Kuratoriums Stiftung Troisdorfer Altenhilfe
Bohnen	Gordon	Speditionskaufmann/ Geschäftsführer	stellvertr. Mitglied Gesellschafterversammlung TroiKomm Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH stellvertr. Mitglied des Beirates TroPark Troisdorf GmbH stellvertr. Mitglied Beirat KUVe GmbH stellvertretendes Mitglied Beirat TroPark Troisdorf GmbH stellvertretendes Mitglied Städte- und Gemeindebund NRW
Bozkurt	Mehmet	Chemiefacharbeiter	stellvertr. Mitglied Versammlungsversammlung Industriemeisterschule stellvertretendes Mitglied Beirat TroPark Troisdorf GmbH
Busch	Jürgen	Lehrer/Schulleiter	Mitglied des Beirates KuVe Troisdorf GmbH beratendes Mitglied der Gesellschafterversammlung KuVe Troisdorf GmbH Mitglied des Kuratoriums Heinz Müller Stiftung Mitglied des Kuratoriums Stiftung Illustration stellvertr. Mitglied des Vorstandes "Die Kinderbuchillustration-Stiftung W. Alsleben"
Catrin	Manfred	Pensionär	stellvertr. Mitglied des Kuratoriums Alfred-Delp-Zentrum Mitglied des Verwaltungsrates Abwasserbetrieb Troisdorf stellvertretendes Mitglied Städte- und Gemeindebund NRW
Flämg	Georg	Pensionär	
Flatau	Hans Josef	Lehrer	Mitglied der Zweckverbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf stellvertr. Mitglied der Zweckverbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Troisdorf - Niederkassel
Göllner	Uwe	Rentner	Mitglied des Verwaltungsrates Abwasserbetrieb Troisdorf Mitglied des Beirates TroPark Troisdorf GmbH Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln Mitglied des Aufsichtsrates TroiKomm GmbH
Geske	Edith	Agraringenieurin	stellvertr. Mitglied der Zweckverbandsversammlung Deichverband Untere Sieg Mitglied des Verwaltungsrates Abwasserbetrieb Troisdorf Mitglied Kuratoriums Troisdorfer Altenhilfe Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Grundmann	Horst	Fachbereichsleiter	Mitglied des Verwaltungsrates Abwasserbetrieb Troisdorf stellvertretendes Mitglied Beirat TroPark Troisdorf GmbH Mitglied der Zweckverbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Troisdorf - Niederkassel
Günther	Gisela	keine	Mitglied der Zweckverbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Troisdorf - Niederkassel Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellvertr. Mitglied des Beirates KUVe GmbH
Hasselmann	Andreas	Dipl.Ingenieur	Mitglied des Beirates TroPark Troisdorf GmbH
Herrmann	Friedhelm	Angestellter	Mitglied des Aufsichtsrates TroiKomm GmbH Mitglied des Beirates TroPark Troisdorf GmbH
Illing	Bernd	Jurist	Mitglied der Zweckverbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Troisdorf - Niederkassel Mitglied des Verwaltungsrates Abwasserbetrieb Troisdorf
Jung	Horst-Peter	Polizeibeamter	stellvertr. Mitglied der Zweckverbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Troisdorf - Niederkassel stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates Abwasserbetrieb Troisdorf Mitglied des Beirates KuVe GmbH Troisdorf Mitglied der Gesellschafterversammlung KuVe GmbH Troisdorf Mitglied des Kuratoriums Stiftung Illustration
Keßler	Axel	Vertriebsaudiologe	Mitglied der Zweckverbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Troisdorf - Niederkassel
Lescrinier	Bernhard	Prokurist/Geschäftsführer	stellvertretendes Mitglied des Kuratoriums Heinz Müller Stiftung stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates Abwasserbetrieb Troisdorf Mitglied des Beirates KuVe GmbH Troisdorf Mitglied des Kuratoriums Stiftung Illustration Mitglied des Vorstandes "Die Kinderbuchillustration-Stiftung W. Aisleben"
Keiper	Timo	Verwaltungsangestellter	Mitglied Kuratoriums Troisdorfer Altenhilfe
Möws	Thomas	Verwaltungsangestellter	Mitglied Aufsichtsrat Stadwerke Troisdorf GmbH Mitglied Stifterversammlung der Bürgerstiftung "Siegmundung - Stiftung Natur- und Kulturgeschichte"
Müller	Hans-Leopold	keine	
Nick	Heinz Albert	Angestellter Nebenerwerb	Mitglied des Verwaltungsrates Abwasserbetrieb Troisdorf Mitglied des Beirates TroPark Troisdorf GmbH stellvertr. Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule
Pollheim	Angela	Sekretärin	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellvertr. Mitglied des Kuratoriums Alfred-Delp-Zentrum Mitglied Kuratoriums Troisdorfer Altenhilfe
Reh	Stefan	Dipl. Kaufmann	
Rahmel	Heidmarie	keine	stellvertr. Mitglied des Kuratoriums Alfred-Delp-Zentrum stellvertr. Mitglied Beirat KUVe GmbH stellvertr. Mitglied des Vorstandes "Die Kinderbuchillustration- Stiftung W. Aisleben" Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Rahmel	Ludwig	Rentner	
Schäfer	Markus	wissenschaftl. Angestellter	Mitglied der Zweckverbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Troisdorf - Niederkassel stellvertr. Mitglied des Beirates KUVe GmbH stellvertr. Mitglied der Zweckverbandsversammlung Deichverband Untere Sieg stellvertretendes Mitglied Städte- und Gemeindebund NRW
Schäfer	Sabine	Arzthelferin	Mitglied des Beirates KuVe GmbH Troisdorf stellvertr. Mitglied der Zweckverbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Troisdorf - Niederkassel

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Seifer	Manuela		stellvertr. Mitglied der Zweckverbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Troisdorf - Niederkassel
Schlich	Beate	Beamtin	Mitglied des Aufsichtsrates TroiKomm GmbH Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH stellvertretendes Mitglied des Beirates KuVe GmbH Troisdorf Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln
Schlich	Gerhard	Rentner	Mitglied des Kuratoriums Alfred-Delp-Zentrum Mitglied Kuratoriums Troisdorfer Altenhilfe stellvertr. Mitglied des Verwaltungsrates des Abwasserbetriebes stellvertretendes Mitglied Beirat TroPark Troisdorf GmbH stellvertretendes Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Schlicht	Klaus	Pensionär	Mitglied der Zweckverbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Troisdorf-Niederkassel Mitglied der Zweckverbandsversammlung Deichverband Untere Sieg Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Schliekert	Harald	Angestellter	stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates Abwasserbetrieb Troisdorf stellvertretendes Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Scholtes	Dietmar	Software-Entwickler	Mitglied des Aufsichtsrates TroiKomm GmbH Mitglied des Beirates TroPark Troisdorf GmbH
Schübel	Herbert	Chemikant	beratendes Mitglied des Verwaltungsrates Abwasserbetrieb Troisdorf
Schmitz	Andreas	Beamter	
Schneider	Kurt Peter	Kapitänleutnant a. D. kaufm. Mitarbeiter	Mitglied der Zweckverbandsversammlung Deichverband Untere Sieg Mitglied des Kuratoriums Heinz Müller Stiftung stellvertr. beratendes Mitglied des Verwaltungsrates des Abwasserbetriebs Troisdorf beratendes Mitglied der Gesellschafterversammlung KuVe GmbH Troisdorf Mitglied Stifterversammlung der Bürgerstiftung "Siegmundung - Stiftung Natur- und Kulturgeschichte" Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Sieberg	Christian	Beamter	stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates Abwasserbetrieb Troisdorf stellvertr. Mitglied des Beirates KUVe GmbH Stiftung Natur- und Kulturgeschichte"
Stocksiefen	Karl Heinz	selbstständig Rentner	Mitglied des Verwaltungsbeirates des Abwasserbetriebs Mitglied Stiftungsrat der Bürgerstiftung "Siegmundung - Stiftung Natur- und Kulturgeschichte"
Thalmann	Sebastian	Rechtsanwalt	stellvertr. Mitglied der Zweckverbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Troisdorf - Niederkassel Mitglied Gesellschafterversammlung TroiKomm GmbH stellvertr. Mitglied der Zweckverbandsversammlung Deichverband Untere Sieg Mitglied Stifterversammlung der Bürgerstiftung "Siegmundung - Stiftung Natur- und Kulturgeschichte" Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Weißenfels	Aifons	Rentner	Mitglied des Aufsichtsrates TroiKomm GmbH Mitglied der Zweckverbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf stellvertr. Mitglied der Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellvertr. Mitglied der Zweckverbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Troisdorf - Niederkassel stellvertretendes Mitglied Beirat TroPark Troisdorf GmbH

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Tüttenberg	Achim	Mitglied des Landtages	
Wegener	Monika	Reiseverkehrskauffrau	Mitglied der Gesellschafterversammlung TroiKomm GmbH stellvertretendes Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied des Vorstandes "Die Kinderbuchillustration-Stiftung W. Alsleben"
Weller	Jürgen	Gewerkschaftssekretär	Mitglied des Aufsichtsrates TroiKomm GmbH Mitglied Kuratoriums Troisdorfer Altenhilfe Mitglied des Beirates TroPark Troisdorf GmbH stellvertretendes Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Ziemer	Mirka	Rechtsanwältin	stellvertr. Mitglied Gesellschafterversammlung TroiKomm

Anlage 3 - Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
ABT	Abwasserbetrieb
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg
bzw.	beziehungsweise
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
etc.	ecetera
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
grds.	grundsätzlich
HGB	Handelsgesetzbuch
i.V.m.	in Verbindung mit
IPTro	Industriepark Troisdorf
KAG	Kommunalabgabengesetz
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein Westfalen
PUC	Projected Unit Credit
SWT	Stadtwerke Troisdorf
TroiKomm	Kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf